Nr. 2 · Juni 2014 · 58. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

2/2014

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

Chorverbandstag 2014

Vorstand einstimmig bestätigt
SCV-Weihnachtskonzert am 6. Dezember in Saarbrücken
SING CITY 2015 in Homburg

LandesJugendChor Saar
Neue CD erschienen

Das Singe-Camp für Unter-Hundertjährige kommt ins Saarland

3. bis 5. Oktober
in der Landesakademie

Chorleitervertrag, Honorarfragen und ein MusiCKuS-Projekt

SCV-Chorleiterversammlung 2014

We sing – we groove
Circlesongs und Bodypercussion für Chöre

18.–20. Juli, Landesakademie: Workshop mit SLIXS

Liebe Sängerinnen,
liebe Sänger!

am 15. März fand in Saarbrücken-Bischmisheim der diesjährige Chorverbandstag statt, bei dem Sie mich erneut zur Präsidentin des Saarländischen Chorverbandes gewählt haben. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir wieder entgegengebracht haben, auch im Namen der übrigen SCV-Vorstandsmitglieder, die Sie ebenfalls in ihren Positionen bestätigt haben.

Editorial

Für uns ist das eine schöne Bestätigung, dass wie auf einem guten Weg sind, ebenso Ansporn, uns weiterhin zum Wohl unseres Verbandes einzusetzen.

Gerade habe ich mich mit einigen Mitgliedern des LandesJugendChores getroffen und letzte Vorbereitungen für die Südafrika-Reise getroffen. Ich bin immer wieder sehr angetan, mit wie viel Elan, Ideen und Zeitaufwand sich die jungen Sängerinnen und Sänger für „ihren" Chor engagieren. Dabei gehen sie mit vielen neuen Ideen an die Sache und setzen Dinge um, die meiner/unserer Generation (noch) fremd und ungewohnt sind, und es freut mich, dass man bei diesen Treffen sehr viel lernen kann.

Bevor der LandesJugendChor auf Reisen geht, gibt er mit dem einstudierten Programm am Sonntag, 10. August, 18.00 Uhr ein Konzert in der St. Elisabeth-Kirche in Saarbrücken (Ecke Halberg-, Hellwigstraße). Zu diesem besonderen Konzert sind Sie alle recht herzlich eingeladen. Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer hat ihr Kommen bereits zugesagt.

Vom 3. bis 5. Oktober gibt es ein neues Workshop-Angebot in der Landesakademie für Sängerinnen und Sänger ab 55 Jahre. Angelika Rübel konnte mit noch zwei weiteren Dozenten für ein „UHU-Singecamp" (UHU = UnterHUndertjährige) gewonnen werden. Sie hat dieses Veranstaltung schon mehrfach sehr erfolgreich beim Chorverband der Pfalz durchgeführt. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, empfehle ich umgehende Anmeldung (s. S. 12).

Dass es im kommenden Jahr ein weiteres SING CITY in Homburg geben wird, wissen Sie bereits. Ich erinnere nochmals daran, dass der Bund Saarländischer Musikvereine (BSM) mit dabei sein wird. Dies bietet Ihnen, wenn Sie an SING CITY Homburg teilnehmen wollen, die Möglichkeit, Lieder darzubieten mit Begleitung eines Musikvereins. Nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Ihnen bekannten Ensemble auf.

Offensichtlich hat der Sommer entschieden, bei uns Einzug zu halten und Sie werden in den nächsten Wochen Ihre wohl verdiente Sommerpause haben. Allen, die sich in den Urlaub aufmachen – aber auch denen, die zu Hause bleiben – wünsche ich eine gute Reise, eine erholsame Zeit bei schönem Wetter in freundlicher Umgebung. Kommen Sie alle wieder gesund und erholt zurück.

Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: : T. Becker (S. 3f.) / R. Knauf (S. 6, 8f.) / K.-H. Scherer (S. 5 u.) / C. Schu (S. 21 u.) / SLIXS (S. 10) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck + Verlag
Handwerkstr. 8-10 · 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61/70 02-0 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar" erscheint vierteljährlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden. Für veröffentlichte Abbildungen wird eine Pauschale von je 25,50 € berechnet, für Nachrufe in der Rubrik „Zum Gedenken" eine Pauschale von 20,45 € (mit Foto) bzw. 15,40 € (ohne Foto).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 19. August 2014.

Inhalt

Editorial 2

Weimar, wir kommen! 3
Preisträgerkonzert zum LandesChorwettbewerb Saar

Ecoutez! Listen! 5
Neue CD des LandesJugendChores Saar

Heidrun Scherer zum 70. Geburtstag 5

Chorleiterversammlung 2014 6
Chorleitervertrag, Honorarfragen und ein MusiCKuS-Projekt

Gesuche 7

Chorverbandstag 2014 8
Vorstand einstimmig bestätigt
SCV-Weihnachtskonzert am 6. Dezember in Saarbrücken
SING CITY 2015 in Homburg

SCV-Fortbildungsveranstaltungen 10
Jazzchor-Workshop mit SLIXS
Orchesterleitung für Chorleiter
Singe-Camp für Unter-Huntertjährige

Seminar für Kinderchorleitung mit Robert Göstl 13
Ein subjektiver Bericht

Chorpraxis : Vom Umgang mit dem Atem 14

DCV-News 15

Verbandsveranstaltungen 15

Ehrungen 16

Chormusik im Rundfunk 16

Berichte aus den Kreisen 17
Jubiläen, Konzerte, neue Mitglieder, Sonstiges

Termine 26

Zum Gedenken 26

Hinweis der Geschäftsstelle

Am **20. Juni** sowie vom **28. Juli bis 1. August** und vom **27. August bis zum 17. September** ist die Geschäftsstelle des SCV geschlossen.

Weimar, wir kommen!

Preisträgerkonzert zum LandesChorwettbewerb Saar

Das Preisträgerkonzert zum Landes-Chorwettbewerb Saar am 11. Mai im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks gab Chören Gelegenheit, sich mit ihren facettenreichen Programmen vor begeistertem Publikum auf den diesjährigen Deutschen Chorwettbewerb in Weimar vorzubereiten. Den einleitenden Worten von SCV-Vizepräsident Thomas Schmitt zufolge konnten aus zeitlichen und organisatorischen Gründen leider nur drei der fünf Preisträger ihre Kunst unter Beweis stellen. Schmitt überbrachte Grüße der SCV-Präsidentin Marianne Hurth und betonte, wie stolz der Verband auf seine Preisträger sei.

Jung & Sing

Cantilena aus Überherrn genießt seit vielen Jahren einen sehr guten Ruf unter den hiesigen Frauenchören und nimmt regelmäßig und mit Erfolg an nationalen und internationalen Chorwettbewerben teil. Leiterin Marita Grasmück-Fetik legt Wert auf kontinuierliche Stimmbildung und Bühnenpräsenz. Ihre Sängerinnen gewinnen schnell die Aufmerksamkeit des Publikums durch eine warme und herzliche Ausstrahlung und einen ebensolchen Chorklang. Ihr Konzertprogramm eröffnen sie mit dem wunderbaren „Acta est fabula“ aus der ADAGIA-Sammlung des zeitgenössischen finnischen Komponisten Pekka Kostiainen, welches weiche, farbenreiche Klänge durch perkussive geklatschte Rhythmen strukturiert und auflockert. Die Damen bestechen durch Souveränität.
Ebenso das Renaissancestück „Domine, non sum dignus“ von Tomás Luis de Victoria, sowie die romantische Komposition „Im Erdenraum“ von Rheinberger gefallen durch einfühlsamen Frauenchorklang mit sehr geschmackvoll eingesetzter Emotionalität. Der Chor folgt seiner Leiterin sehr aufmerksam und hör- und sichtbar kann Marita Grasmück-Fetik ihre Sängerinnen bewegen. Das Volkslied „Die Gedanken sind frei“ im klugen Arrangement von Robert Sund erfrischt und beim harmonisch sehr interessanten „Salve Regina“ des Ungarn Miklós Kocsár zeigt der Chor noch einmal seine Farben von mädchenhaft zart bis fraulich kräftig und emotional. Für ihr letztes Stück, „The Joiku“ von Jukka Linkola, stellen sich die Damen in vier Gruppen und zeigen eine schöne, perkussive Choreografie, die wunderbar zur ostfolkloristischen Klangfarbe passt.

Auf Emotionalität und Bewegung setzt auch der Hülzweiler **Chor Jung & Sing** unter Leitung von Uli Linn. Auch dieser Chor ist wettbewerbserfahren und erfreut seit über 20 Jahren sein Publikum mit sehr viel Bühnenpräsenz zu frischen und anspruchsvollen Jazz- und Poparrangements.
Der Chor kann leider nur in kleiner Besetzung antreten – durch diverse Ausfälle kann Jung & Sing auch leider nicht nach Weimar fahren. Das gibt Uli Linn aber Gelegenheit, zwischen den Stücken kurze erläuternde Ansagen zu machen. Eröffnet wird mit „Viva la Vida“ von Coldplay im Arrangement von Jens Johansen und einer äußerst reduzierten aber sehr effekt-

Cantilena

vollen Choreografie. Hier zeigt der Chor gleich sein dynamisches Spektrum. Die „Perfekte Welle“ der Pop-Band Juli (Arr. Oliver Gies) wirkt sicher noch begeisternder, wenn der Chor vollständig ist. Ein zweites Mal an diesem Vormittag bekommen wir „Die Gedanken sind frei“ zu hören. Diesmal im farbenfrohen, tollen Satz von Oliver Gies. Der Chor trägt souverän und entspannt vor. Leider gelingt ihm das nicht mehr ganz so eloquent bei den drei Stücken, die nun folgen. Der Beatles-Klassiker „Good Day Sunshine“ im schwierigen Satz von Martin Carbow, ein weiteres Volkslied im Popgewand („Kein schöner Land“, Arr. Stefan Behrisch) und zum Abschluss ein Stück, das wohl zur Zeit in aller Ohren ist: Pharrell Williams’ „Happy“, wieder im Arrangement von Oliver Gies.

Canta Nova Saar unter Leitung von Verbandschorleiter Bernhard Schmidt verführt sein Publikum zu einer farb- und facettenreichen Kurzreise durch Jahreszeiten, Epochen und Länder.
Nach dem zauberhaft gefühlvoll vorgetragenen „Beati quorum via“ von Ch. V. Stanford, Pflichtstück in Weimar, lässt der Chor den Zuhörer eindrücklich spüren, wie Francis Poulenc den Winter beschreibt: „De grandes cuilliers de neige“ ganz demütiges Erstaunen ob der unerbittlichen Kälte, „La bonne neige“ bisweilen zornig, kraftvoll, wenn vom Wolf die Rede ist, der hungrig seine Beute reißt. Canta Nova versteht es, durch Klang Bilder zu erwecken. Rein äußerlich gibt sich der Chor reduziert. Ein Halbkreis um den Dirigenten, gemischte Aufstellung, das war’s. Aber es dient der Konzentration auf den Klang und der ist bisweilen magisch. Nach dem winterlichen Beginn wird mit Monteverdi der Frühling eingeläutet. „O Primavera“ ist eine Ode an die schönste Jahreszeit. Das polyphone Renaissancestück löst die Spannung sichtbar. Hörbar wird ein sicherer Umgang mit einem komplett anderen Stil, den der Chor aber ebenso gut meistert. „The Succession of the Four Sweet Months“, Benjamin Brittens fugal angelegter Wettstreit der Monate April bis Juli, gibt den vier Stimmgruppen Gelegenheit, ihre Farben zu zeigen. Der Sopran leuchtet glasklar, findet aber auch Weichheit und Anschmiegsamkeit. Der Alt, wunderbar fraulich, satt, sonor, aber nicht duster, immer elegant. Der Tenor knabenhaft, ätherisch, der Bass warm und herzlich. Die Männerstimmen müssen sich gegen eine viel größere Gruppe von Frauen durchsetzen, was bisweilen zu Lasten der Klanghomogenität geht.
Beim „Herbstlied“ op. 48 Nr. 6 von Mendelssohn Bartholdy gelingt dem Chor große Innigkeit durch sehr genaue Diktion des Textes und hörbare Freude an klanglicher Gestaltung. Als Volkslied singt das Ensemble „Bunt sind schon die Wälder“ in einem Satz von Wolfram Buchenberg. Der Arrangeur hat ebenso wie der Chor große Lust am Farbenzeigen: Die Herbstfarben sind hörbar, die besungenen Pfirsiche und Weinberge fast riechbar. Auf jeden Fall spürbar ist Singfreude. Beim schwierigen, sehr virtuosen letzten Stück des Kurzprogrammes, „Rotala“ von Juris Karlsons, nimmt der Chor, überraschend fürs Publikum, doch seine Noten zur Hand. Das ist verständlich, aber schade. Gleich mit den ersten Tönen ist die Präsenz fast verschwunden. Klanglich und tonal genau, aber lebloser als das Vorangegangene. Nach ein paar Takten haben sich Chor, Dirigent und Publikum aber wieder gefunden und der estnische Rundtanz wird, wenn auch nicht sichtbar, so doch hör- und erfahrbar als hochenergetische Naturanrufung.

Vom 24. Mai bis 1. Juni heißt es dann für Cantilena, Canta Nova Saar sowie SingSing und das Daarler Vokalensemble beim Deutschen Chorwettbewerb in Weimar ihr Können neben den anderen „Besten der Länder“ zu beweisen. Drücken wir ihnen die Daumen!

Das Konzert wurde übrigens mitgeschnitten und wird am **Mittwoch, 18. Juni, 20.04 Uhr, auf SR 2 KulturRadio** gesendet.

Ingo Fromm

Die Fertigstellung der vorliegenden Ausgabe von „Chor an der Saar“ fiel leider genau in den Zeitraum, in dem der Deutsche Chorwettbewerb in Weimar stattfand, so dass hier noch keine Ergebnisse des Wettbewerbs präsentiert werden können. Der SCV wird zeitnah auf seiner Homepage über das Wettbewerbsergebnis und das Abschneiden der Chöre aus dem Saarland berichten.

Canta Nova Saar

Ecoutez! Listen!

Neue CD des LandesJugendChores Saar

Als der LandesJugendChor Saar im Juni 2012 am Internationalen Chorwettbewerb in Frankfurt teilnahm, rechnete wohl kaum jemand mit dem durchschlagenden Erfolg: Bester Chor aller Kategorien! Der Preis hierfür war eine CD-Produktion von Deutschlandradio Kultur in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk.
Die im Oktober 2013 in der Saarbrücker Kirche Maria Königin unter der bewährten Leitung von Alexander Lauer aufgenommene CD erschien nun Anfang Mai beim Leipziger Klassiklabel GENUIN (GEN 14311) unter dem Titel „Ecoutez! Listen!" Sie enthält sowohl das Repertoire des Wettbewerbs der Kategorie „Alte Musik" als auch Stücke aus dem letztjährigen Programm „Die Reise" und zieht sich durch alle Epochen – von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert, im Einzelnen:

- *Weep on mine eyes* (John Bennet)
- *Il est bel et bon* (Pierre Passereau)
- *La guerre* (Clément Janequin)
- *Bellum et pax* (Alwin M. Schronen)
- *Stimmung* (Wilhelm Peterson-Berger)
- *Ach bittrer Winter* (Arr. W. Buchenberg)
- *Abschied vom Walde* (Felix Mendelssohn Bartholdy)
- *O Täler weit, o Höhen* (Oliver Gies)
- *Abschiedslied* (Arr. Joh. Brahms)
- *All mein Gedanken, die ich hab* (Arr. Joh. Brahms)
- *Heißa, Kathreinerle* (Arr. André Schmidt)
- *Alouette* (Arr. Robert Sund)
- *Air* (J. S. Bach, Arr. Bennett Williams)
- *The blue bird* (Charles Villiers Stanford)
- *Mondnacht* (Rob. Schumann, Arr. C. Gottwald)

Die 15 Titel, welche der renommierte Chorleiter und Musikpublizist Andreas Göpfert im zweisprachigen (deutsch/englisch) CD-Booklet erläutert, haben eine Spielzeit von 50 Minuten.

Die CD ist über die Geschäftsstelle des SCV erhältlich. Sie kostet 15 Euro bei Abholung, zzgl. 1,45 Euro bei Zusendung. Bei Abholung bitten wir um vorherige telefonische Vereinbarung unter 0681-585141, für den Versand kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail (info@saarlaendischer-chorverband.de) oder über das Kontaktformular unter www.saarlaendischer-chorverband.de

Heidrun Scherer zum 70. Geburtstag

Anfang Mai feierte Heidrun Scherer ihren 70. Geburtstag. Als Leiterin der Geschäftsstelle des SCV, ehemals Saar-Sängerbund, ist sie vielen SCV-Mitgliedern in guter und dankbarer Erinnerung. Ihre über 28 Jahre währende Tätigkeit für den Verband war geprägt von enormem, vielfach über das „normale" Maß hinausgehendem persönlichen Engagement. Immer war sie eine feste und verlässliche Stütze des Verbandes und eine nimmermüde Anlaufstelle für Fragen und Probleme jeglicher Art. Mit ihr „hat der Chorverband eine Seele bekommen", äußerte SCV-Präsidentin Marianne Hurth bei der Verabschiedung 2009, wohlwissend, was der Verband ihr zu verdanken hat – und immer noch verdankt. So hat Heidrun Scherer auch „im Ruhestand" wiederholt, wo Not war, wertvolle Hilfe in der Geschäftsstelle geleistet und steht hier auch nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Und viele freuten sich, sie als Helferin am SCV-Stand bei den SING-CITY-Festivals in Saarbrücken und Saarlouis wiederzusehen. Zu ihrem besonderen „Ziehkind" wurde der LandesJugendChor Saar, dem sie in vielfältiger Weise bei der Gründung mitgeholfen hat und für den sie sich derzeit im Förderverein engagiert.
In aller Bescheidenheit wollte Heidrun Scherer nicht viel Aufhebens um ihren runden Geburtstag machen, konnte es aber offenbar nicht verhindern, dass sich ab dem Vormittag bis zum späten Abend rund eine halbe Hundert an Gratulanten bei ihr zu Hause einfanden, um mit ihr gebührend zu feiern, darunter viele Weggefährten aus dem Chorverband. Zum Glück hatte sie sich doch gewappnet und selbstgemachte Gemüsesuppe, Fingerfood, Kuchen und Crémant bereitgestellt. So herrschte den ganzen Tag über gute Stimmung und Wohlfühlatmosphäre. Wie nicht anders von ihr zu erwarten, schaffte sie es, sich all ihren Gästen zu widmen und gleichzeitig auch noch das Telefon zu „versorgen", das an diesem Tag nicht stillstehen wollte. Vom SCV erhielt sie einen Präsentkorb mit Feinkost, den Vizepräsident Thomas Schmitt überbrachte. Zu ihrer größten Überraschung kam auch SCV-Ehrenmitglied Willi Feß, mittlerweile 88 Jahre jung, zur Feier. Als Vizepräsident hatte er 1981 die neue Leiterin der Geschäftsstelle in die Arbeit des Saar-Sängerbundes eingewiesen.

Auch von dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche an Heidrun Scherer. Für das Kommende seien ihr alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch viele bereichernde Jahre an der Seite ihres lieben Mannes gewünscht!

Chorleitervertrag, Honorarfragen und ein MusiCKuS-Projekt

Anregende Diskussionen und Ideen bei der Chorleiterversammlung

Enttäuschend war die Resonanz bei der Chorleiterversammlung am 15. März in der Festhalle Saarbrücken-Bischmisheim. Mit 25 Teilnehmern waren nur etwa halb so viele wie im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Für manche mag die Entfernung zum dezentral gelegenen Versammlungsort Grund für das Fernbleiben gewesen sein, für andere Berührungsängste oder die Tatsache, dass keine Wahlen anstanden. Desinteresse sowie fehlende Erwartungen der Chorleiter gegenüber dem SCV sind weitere Gründe, so ein Ergebnis der Chorleiterbefragung durch Verbandschorleiter Bernhard Schmidt und seine Stellvertreter Horst Lenhof und Timo Uhrig. Für diejenigen, die gekommen waren, gab es gleichwohl aufschlussreiche Diskussionen und Informationen.

Bereits im Vorfeld hatte Verbandschorleiter Bernhard Schmidt seinen **Jahresbericht** verschickt. Inhalte bildeten u.a. die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Chorleitungsseminar, Saarländischer Chorwettbewerb, Musikausschusssitzungen, Verbandsveranstaltungen sowie die angestrebte verstärkte Zusammenarbeit mit den INECC (Institut Européen du Chant Choral / Europäisches Institut für Chorgesang) in Luxemburg und Lothringen. Auch ging Schmidt auf das bei der letztjährigen Chorleiterversammlung diskutierte Singen mit Kindern und Jugendlichen in der Schule ein. Im Musikausschuss wurde der aktuelle Ausbildungsplan für das Grundschullehramt an der Hochschule für Musik Saar unter die Lupe genommen, in dem (Kinder)Stimmbildung und Chorleitung leider nur rudimentär bzw. gar nicht vorkommen. Es gab – bislang leider ergebnislose – Gespräche mit dem Kultusministerium über die Anerkennung der Chorleiterausbildung als Lehrerfortbildungsmaßnahme, um auch Nicht-Schulmusikern die Leitung von Schulchören innerhalb ihres Deputats zu ermöglichen. Das Ansinnen, dass Absolventen der SCV-Chorleiterausbildung bei Bedarf an Schulen aushilfsweise Musikunterricht anbieten könnten, wurde direkt abgelehnt. Gerade hierfür aber stünden zahlreiche Kräfte zur Verfügung.

Um „die Carusos", die Qualitätsmarke des Deutschen Chorverbands für das kindgerechte Singen in Kindertagesstätten, zu bewerben, hat SCV-Vize-Präsident Werner Zeitz die Aufgabe eines Caruso-Botschafters übernommen. Zur Unterstützung der bislang einzigen Caruso-Fachberaterin im Saarland, Stefanie Bungart-Wickert, wird zwei Teilnehmerinnen die Ausbildung zur Caruso-Fachberaterin in Trossingen vom SCV finanziert. In den nächsten Monaten und Jahren wird es Aufgabe des SCV sein, verstärkt für die SINGEN.Bündnisse des DCV zu werben, die v.a. musikalische Nachwuchsprojekte mit Kindern aus sogenannten benachteiligten Milieus im Fokus haben.

Im Rahmen der **Chorleiterbefragung** wurden noch nicht alle Chorleiter im SCV erreicht, doch konnte Bernhard Schmidt bereits einige interessante Ergebnisse darlegen. So berichteten viele Chorleiter von negativen Erfahrungen mit Chören und Unzufriedenheit über die Arbeitsbedingungen – schlechter Proberaum, keine Originalnoten, niedriges Chorleiterhonorar usw. – welche meist nicht im Chorleitervertrag geregelt waren. Nicht selten, manchmal nach Vorstandswechsel, habe das zum Streit oder gar Bruch geführt, mit entsprechendem Schaden für den Chorleiter wie für den Chor. Schmidt empfahl daher allen Chören und Chorleitern, sofern nicht bereits geschehen, einen Chorleitervertrag abzuschließen, um klare Verhältnisse zu schaffen hinsichtlich Probezeiten, Befristung des Arbeitsvertrages oder Kündigungsfrist, Umgang von Vorstand und Chorleiter miteinander und vielem mehr.

Im Zusammenhang damit wurde auch die finanzielle Situation der Chorleiter beleuchtet, die sehr heterogen ist. Manche Chorleiter arbeiten ehrenamtlich, manche leiten mehrere Chöre und müssen davon leben, achten daher auch mehr auf ihre Honorare. Viele wissen aber nicht so genau, wieviel sie verlangen dürfen bzw. wieviel angemessen wäre. Die Qualifikation spielt, so ein Ergebnis der Chorleiterbefragung, offenbar keine Rolle bei der Honorarhöhe; das jeweilige Auftreten der Chorleiter gegenüber den Vorständen scheint wesentlicher.

Die Idee, seitens des SCV Honorarempfehlungen anzubieten, fand allerdings ein geteiltes Echo. Die einen sahen einen möglichen Nutzen vor allem für Neueinsteiger-Chorleiter, andere stehen auf dem Standpunkt, dass alles Verhandlungssache sei und durch Angebot und Nachfrage geregelt werde. Problematisch sei auch, woran man Qualifikation festmache, bestandene Prüfungen seien das eine, Berufserfahrung zähle aber auch, ebenso besuchte Fortbildungen. Außerdem lassen sich pädagogische Fähigkeiten meist nicht an Prüfungsergebnissen ablesen. Und wie soll ein Vorstand wissen, was ein guter Chorleiter ist? Ziel des SCV ist es daher, sowohl den Chören als auch den Chorleitern in der Honorarfrage meinungsbildend zu helfen.

Die Diskussion offenbarte auch, dass die Wertigkeit von Chorleitern vielfach nicht gesehen und anerkannt wird und Unterbezahlung keine Seltenheit ist. Hier könne der SCV aufklärend helfen, auf Seiten der Vorstände Bewusstsein für diese Wertigkeit zu fördern und den Chorleitern den Rücken zu stärken. Wichtig sei es, die Chormitglieder offen über die Finanzen zu informieren und zu fragen, was ihnen der Chorleiter wert ist. Notwendige Beitragserhöhungen in den Vereinen, auch drastische, könnten so leichter vermittelt und durchgesetzt werden. Bei Chorneu-

gründungen sollten die Monatsbeiträge nicht zu niedrig angesetzt werden, damit man sich einen guten Chorleiter, gute Probebedingungen und ansprechendes Notenmaterial leisten könne. Einer befürchteten Ausgrenzung sozial Schwacher könne man dabei mit Bildungsgutscheinen vom Sozialamt oder mit Solidaritätsumlagen im Chor begegnen.

Vorgeschlagen wurde auch eine „Chorleiterausfallversicherung" über den SCV für finanzschwache Chöre zwecks Bezuschussung eines Ersatzchorleiterhonorars z.B. bei Krankheit des Chorleiters oder bei Probenmehrbedarf vor Konzerten, ähnlich wie bei Kompaktproben. Der Bedarf an einer solchen Versicherung wurde von der Versammlung letztlich aber nicht gesehen; die Chöre hätten das selbst zu regeln.

Hinsichtlich des Workshop-Angebotes des SCV offenbarte die Chorleiterumfrage vermehrt bei älteren Chorleitern Vorbehalte bis hin zu ablehnenden Reaktionen („Stimmbildung bringt nichts mehr", „Pop, Jazz, Kinderchor interessiert uns nicht" u.ä.). Eine solche Verweigerungshaltung trage bei vielen älteren, vor allem Männerchören mit zum „Chorsterben" bei, lautete ein Kommentar hierzu. Erneut wurde auch angesprochen, dass Informationen des Verbandes, auch zu Workshops, trotz Mail-Newsletter, Verbandszeitung und Homepage die Basis nur ungenügend erreichen. Hier seien die Vorstände wie auch die Chorleiter gefordert, die Angebote und Informationen des SCV in ihre Chöre zu tragen.

Breiten Raum nahm das von dem Schulmusiker und Chorleiter der „VielHarmonie" Bliesen, Christoph Demuth, vorgestellte, mit seinem Verein erarbeitete **Projekt MusiCKuS** ein. Demuth erörterte zunächst die Gründe, warum Kinder und Jugendliche nicht im Chor singen. Hierzu zählen der Rückgang der Vereinskultur aufgrund von demografischer Entwicklung und Veränderungen im Freizeitverhalten sowie die schwindende musikalische Sozialisierung, also die Tatsache, dass in den Familien immer weniger musiziert wird. Letzteres setzt sich in den Kindergärten – trotz Gegensteuerungsmaßnahmen – mangels hierfür geeigneten Personals fort. Hinzu kommt der Konkurrenzkampf der Schulen um immer weniger Schüler, was zu übertriebener Profilbildung an Schulen führt, welche mittlerweile all das anbieten, was früher die Vereine gemacht haben. Bei Schulwechsel fehlen dann häufig Vergleichsangebote, zum Beispiel Chorklassen, und damit auch eine Nachhaltigkeit für die jeweilige Betätigung. Demuths Fazit: „Es läuft viel schief. Man ist dabei, wichtige Zukunftschancen im Bezug auf das Singen unserer Kinder zu verspielen." Handlungsbedarf ist also gegeben. Die VielHarmonie hat daher unter dem Namen „MusiCKuS" (= Musik in Chor, Kita und Schule) ein zukunftsfähiges Konzept für das Singen mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Das Ganze fußt auf zwei Säulen: a) der musikalischen Sozialisierung der Kinder von klein an, b) der integralen Vernetzung des Vereins mit den Bildungseinrichtungen. Die einzelnen „Bausteine" – Musikgarten (musikalische Frühförderung im Verein), Kita, Musikunterricht in der Grundschule, Kinder-, Kinder- und Jugend- sowie Jugendchor auf Gemeinde-Ebene, Chorklassen und Chor-AGs an weiterführenden Schulen – sollen ein kontinuierliches Singen im Chor ermöglichen, bis die jungen Erwachsenen dann festes Mitglied eines Chorvereins jeglicher Couleur sein könnten. Zentral dabei ist die Vernetzung mit fachlich qualifizierten Lehrern (z.B. Kreismusikschule), die sowohl im örtlichen Chorverein, als auch in den örtlichen Bildungseinrichtungen, sofern dort nicht vorhanden, tätig werden, ebenso ein Austausch von Singgruppen in Kita und Schule mit denen im Verein.

Für ein zwei- bis dreijähriges Pilotprojekt im Bereich der musikalischen Früherziehung im Landkreis St. Wendel konnte ein Sponsor aus der Privatwirtschaft gewonnen werden. Es gibt Interessensbekundungen von verschiedenen Bildungseinrichtungen aus dem Landkreis, der St. Wendeler Bürgermeister Bouillon unterstützt das Projekt, ebenso der St. Wendeler Landrat Recktenwald. Die Umsetzung des Konzeptes bedarf jedoch noch der bislang fehlenden Zustimmung des Bildungs- und Kulturministers, mit dem der SCV, so die Bitte Demuths, diesbezüglich das Gespräch suchen möge.

In der folgenden Diskussion wurde das „MusiCKuS"-Konzept allgemein begrüßt und, wie schon im vergangenen Jahr, gefordert, dass der SCV, gemeinsam mit anderen Verbänden und Institutionen, Lobbyarbeit machen und auf Politik wie Öffentlichkeit einwirken müsse.

Im Anschluss an die Versammlung fanden wieder informative **Workshops** statt. Alwin Michael Schronen stellte die neuen Bände aus der Edition Peters „Reine Männersache 1 & 2" vor, Uli Linn widmete sich „Circle-Songs und Chorimprovisation" und offerierte Ideen fürs Einsingen und Konzert und Bernhard Schmidt diskutierte mit Teilnehmern über die Themen „Chorleitervertrag und Chorleiterhonorar" und gab Verhandlungstipps und strategische Hinweise.

Rainer Knauf

GESUCHT

Der MGV 1877 Weiskirchen sucht neue Chorleitung!

Die Chöre des MGV 1877 Weiskirchen – Männerchor und Gemischter Chor – suchen nach dem Tod ihres langjährigen Chorleiters Walter Langenfeld nach einer neuen Chorleitung. Der Männerchor singt derzeit mit ca. 25 Sängern und der gemischte Chor mit ca. 32 Sängerinnen und Sängern. Unser Probetag ist der Dienstag und zwar von 19.00 Uhr bis 20.15 Uhr für den Männerchor und von 20.30 Uhr bis 21.45 Uhr für den gemischten Chor. Probetag und Probezeiten könnten wir auch gerne einvernehmlich ändern.

Wenn wir Ihr Interesse an unseren Chören und an unseren Vorstellungen geweckt haben, melden Sie sich bitte bei uns, denn wir alle wollen, dass es in unseren Chören weitergeht, weil wir alle viel Freude beim Singen in unseren Chören haben, und wir wünschen uns sehr, dass diese Freude uns auch in Zukunft erhalten bleibt – und zwar mit Ihnen als Chorleiter oder Chorleiterin! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

1. Vorsitzende: Kristina Hero
Trierer Straße 45, 66709 Weiskirchen
Tel. 06876-1582
kristinahero64@gmail.com

2. Vorsitzender: Peter Scherer
In der Lach 19a, 66709 Weiskirchen
Tel. 06876-791622
tischlermeister-scherer@web.de

Der MGV Harmonie Hasborn sucht neue Chorleitung

Wir, der MGV Harmonie Hasborn, suchen eine/n neue Chorleiter/in. Unser Chor hat 19 Sänger. Die Proben finden montags von 19.30 - 21.00 Uhr im Alten Rathaus in Hasborn statt. Ein Konzertklavier ist vorhanden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren Vorsitzenden Hans Albert Baus, Tel.-Nr. 06853-7211.

Dem diesjährigen Chorverbandstag des Saarländischen Chorverbands (SCV) am 15. März in der Festhalle Saarbrücken-Bischmisheim war ein informeller Teil mit zwei Workshops vorangestellt, welche erfreulicherweise guten Zuspruch fanden. Iris Schreiner vom Finanzministerium des Saarlandes erläuterte die steuerliche Sonderstellung, die der Staat gemeinnützigen Vereinen „wegen ihrer förderungswürdigen Zielsetzung" einräumt und widmete sich Absetzungs- und Erstattungsmöglichkeiten, dem Thema Spenden sowie der Ehrenamtspauschale.

Der Kinder- und Jugendchor Kleinblittersdorf unter Leitung von Karin Noe

Chorverband auf gutem Weg

SCV-Vorstand einstimmig bestätigt – SING CITY 2015 in Homburg

SCV-Präsidentin Marianne Hurth stellte den neuen Rahmenvertrag des DCV mit der GEMA über das Hochladen von Musik im Internet vor (s. hierzu CadS 1/2014, S. 13) und wies auf neue GEMA-Formulare hin, die auch von der SCV-Homepage downgeloaded werden können. Auch warb sie erneut umfassend für die SINGEN.Bündnisse des DCV und gab Hinweise, wie man ein Projekt angehen kann, das durch die SINGEN.Bündnisse gefördert wird (s. u.a. CadS 4/2013, S. 9. **Ausführliche Infos unter: www.deutscher-chorverband.de/singenbuendnisse/).** Schön wäre es, beim nächsten Chorverbandstag erste SINGEN.Bündnisse präsentieren zu können!

Bei der anschließenden Jahresversammlung des SCV waren lediglich 130 Gäste zugegen, darunter 94 stimmberechtigte Delegierte (Homburg 10, Merzig 9, Neunkirchen 8, Saarbrücken 37, Saarlouis 16, St. Ingbert 7, St. Wendel 7) – ähnlich wie bei der Chorleiterversammlung am Vormittag war für manche die Entfernung zum dezentral gelegenen Versammlungsort offenbar zu groß gewesen.

Als Ehrengäste konnte Präsidentin Hurth den Bezirksbürgermeister Daniel Bollig, Bernhard Stopp, Referatsleiter im Ministerium für Bildung und Kultur, sowie SCV-Ehrenmitglied Willi Feß begrüßen. Für die Organisation vor Ort galt ihr Dank dem KCV-Saarbrücken mit seinem Vorsitzenden Georg Riehm sowie Rolf Hippchen.

Die musikalische Begrüßung übernahm der Kinder- und Jugendchor Kleinblittersdorf unter Leitung von Karin Noe mit dem bewegten „Urwaldlied" (Peter Schindler) und dem melancholischen „Vois sur ton Chemin" (Christophe Barratier / Bruno Coulais), gefolgt vom Männerchor im Sängerchor Bischmisheim, der unter Leitung von Walter Niederländer „Ich hab die Nacht geträumet" (Satz: W. Niederländer) und zur Totenehrung „Fürchte dich nicht" (Gilbrecht Schäl / Bearb.: W. Niederländer) darbrachte. Den musikalischen Abschluss bot das Hermann-Kahlenbach-Ensemble unter Leitung von Walter Niederländer mit dem humorvollen „Verführer-Tango" von Uli Führe.

SING CITY – ein Ausrufezeichen der breitenkulturellen Wirkung

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig erläuterte in seinem Grußwort die positiven Effekte des Chorgesangs und dankte dem SCV für die Aufrechterhaltung der Sing-Tradition.

Bernhard Stopp vom Ministerium für Bildung und Kultur überbrachte Grüße von Bildungs- und Kulturminister Commerçon sowie vom Abteilungsleiter Kultur Peter Arend. Das Saarland sei ein Land von vielen Kulturmachern und nicht nur Kulturkonsumenten, so Stopp. Dass das so bleibt, sei Ziel der Landesregierung wie des SCV. Große Kultur sei nur durch die kleine Kultur vor Ort möglich, durch die Chöre, Musikvereine und Orchester, die die Kultur in die Breite transportieren. Kulturelle Bildung würde sehr brach liegen ohne die Arbeit dieser Vereine, in denen man einen viel nachhaltigeren Zugang zur Musik schaffe als im normalen Schulunterricht. Seitens der Landesregierung wolle man die bestehenden Strukturen daher beibehalten und ausbauen. Mit dem Bündnis für Musik und dem Bündnis für das Singen mit Kindern gebe es bereits sehr gut funktionierende Kooperationsprojekte. Stopp zufolge hat das Chorsingen in den letzten Jahren einen enormen Imageaufschwung erfahren, was auch dem SCV zu verdanken sei, etwa mit Projekten wie dem LandesJugendChor oder mit SING CITY, mit welchem der SCV „ein Ausrufezeichen der breitenkulturellen Wirkung" gesetzt habe. Das Geld, das der SCV über das Sportwettengesetz erhalte, sei daher „wirklich gut angelegt". Stopp dankte den Verantwortlichen im SCV für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, die man seitens der Landesregierung auch zukünftig fortsetzen wolle.

Präsidentin Marianne Hurth informierte in ihrem vorab verschickten Jahresbericht darüber, dass drei Chöre im vergangenen Jahr neu in den Verband aufgenommen wurden. 247 Sänger/-innen wurden für langjähriges Singen sowie 6 Chorleiterinnen und Chorleiter für langjährige Chorleitertätigkeit geehrt, 9 Mal gab es Ehrungen in Gold und Onyx für langjährige Ausübung eines Vorstandsamts. Die Finanzsituation des Verbands blieb weiter stabil, so dass man die Kinder- und Jugendchöre, Kompaktproben, Stimmbildung und die Kreisverbände wie gewohnt unterstützen konnte. Die Aus- und Weiterbildung der Chorleiter/-innen sowie die bestehenden Kooperationen mit der Landesakademie, dem Landesmusikrat, dem Saarländischen Rundfunk und dem Bildungs- und Kulturministerium wurden in bewährter Weise fortgeführt. Ein Wechsel in der Leitung steht dem LandesJugendChor gegen Ende des Jahres bevor. Alexander Lauer und Stefanie Fels-Lauer werden nach siebenjähriger Arbeit die Verantwortung in neue Hände legen. Sie übergeben ein herausragendes Ensemble, das mittlerweile 65 Stimmen zählt und weit über die Grenzen des Saarlandes bekannt ist und geschätzt wird. Sie werden sich zum Abschluss ihrer Arbeit mit einem weihnachtlichten Konzertprogramm verabschieden.
Im Oktober wurde Marianne Hurth auf dem Deutschen Chorverbandstag als eine von fünf Referent/-innen in den Vorstand des Deutschen Chorverbands gewählt. Somit ist der SCV auch zu dieser Ebene hin gut vernetzt.
Ergänzend hierzu berichtete Hurth der Versammlung, dass es eine Neuauflage von **SING CITY** geben wird, und zwar am **20. Juni 2015 in Homburg.** Der Bund Saarländischer Musikvereine (BSM) möchte, zu seinem 60-jährigen Bestehen, hierbei mitwirken. Das eröffnet den Chören die Möglichkeit, kostenlos musikalische Begleitensembles zu erhalten. Interessierte Chöre sollten beim BSM nachhaken, um gemeinsam mit Ensembles des BSM SING CITY zu gestalten.

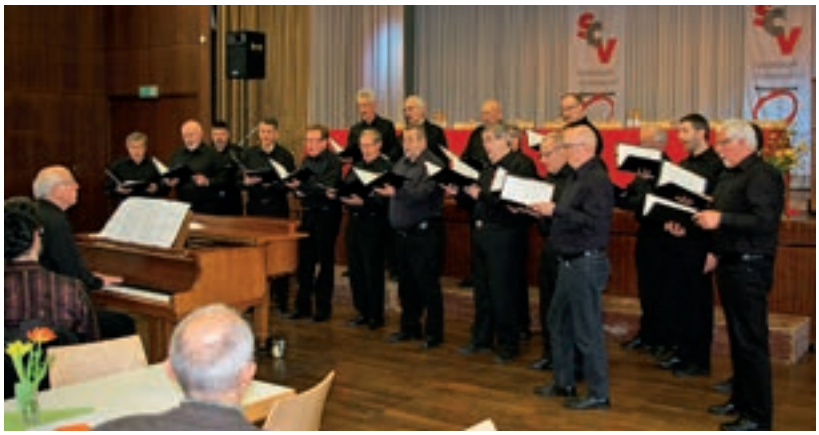
Nachwuchsprobleme: Komfortzone des Jammerns verlassen

Was die Nachwuchssorgen der Chöre angeht, so appellierte Hurth an die Anwesenden, gemeinsam mit den Vorständen die „Komfortzone des Jammerns" zu verlassen und neue Wege zu suchen und zu gehen, um dem Problem zu begegnen. Beim Seminar „Was kann zur Verbesserung der aktiven Zahl im Männerchor getan werden?" des Stellvertretenden Verbandschorleiters Horst Lenhof habe sie mit Erstaunen erfahren, dass bereits in einer Sängerzeitung von 1912 geklagt wurde, dass die Jungen nicht mehr singen, das Problem Nachwuchssorgen im Chor sei also keineswegs ein neues. Interessierte Chöre sollten Horst Lenhof, der viele gute Tipps und Anregungen zur Nachwuchsarbeit geben kann, einladen.
Abschließend dankte die Präsidentin allen Mitgliedern, Funktionsträgern und Organen des SCV für ihren Einsatz für den Chorgesang.

Verbandschorleiter Bernhard Schmidt, dessen Jahresbericht ebenfalls im Vorfeld versandt wurde, wies auf das am Vormittag in der Chorleiterversammlung angesprochene Thema „Chorleitervertrag" hin (s. ausführlich Bericht zur Chorleiterversammlung S. 6) und stellte die Saarländische Chorprämie vor (s. CadS 1/2014 S. 9). Auch wies er auf das **SCV-Weihnachtskonzert am 6. Dezember 2014 in der St. Michaelskirche in Saarbrücken** hin, das u.a. der LandesJugendChor mitgestalten wird. Angedacht ist, dass das Publikum dabei einen Großteil des Konzertes mitsingen kann. Von dem Konzert wird eine medienwirksame Werbung für den Chorgesang erhofft, zumal die Ministerpräsidentin ihre Teilnahme zugesagt hat.

Seitens der Kassenprüfer Stefan Stalter, Schatzmeister des KCV Saarbrücken, und Rudi Stumm vom Gemischten Chor Bürgerverein Rodenhof wurde der SCV-Schatzmeisterin Annemarie Berwian eine einwandfreie Kassenführung bestätigt.
In der Aussprache stellte Thomas Becker, Vorsitzender der „VielHarmonie" Bliesen, das von seinem Verein erarbeitete Konzept „MusiCKuS" vor (s. ausführlich Bericht zur Chorleiterversammlung S. 7), dessen Umsetzung noch von der Zustimmung des Bildungs- und Kulturministers abhängt. Hierbei bat er den SCV um Unterstützung.
Nach Genehmigung der Jahresberichte und einstimmiger Entlastung des Vorstands folgten Neuwahlen. Dabei wurden die Vorstandsmitglieder von den Delegierten einstimmig wiedergewählt – eindrucksvolles Lob und Anerkennung für das in den vergangenen Jahren Geleistete. Marianne Hurth steht dem Verband damit weiterhin als Präsidentin vor, ihre Stellvertreter bleiben Thomas Schmitt und Werner Zeitz. Einstimmig wiedergewählt wurden auch Jugendreferent Daniel Franke, Schatzmeisterin Annemarie Berwian sowie der stellvertretende Schatzmeister Rolf Hippchen.

Rainer Knauf



Der Männerchor im Sängerchor Bischmisheim unter Leitung von Walter Niederländer

Der „neue alte" SCV-Vorstand (v.l.): Rolf Hippchen,Werner Zeitz, Marianne Hurth, Thomas Schmitt, Bernhard Schmidt und Annemarie Berwian

Die A-cappella-Gruppe SLIXS (v.l.n.r.): Karsten Müller, Gregorio D'Clouet Hernández, Konrad Zeiner, Katharina Debus, Thomas Piontek, Michael Eimann

We sing – we groove: Circlesongs und Bodypercussion für Chöre

Jazzchor-Workshop mit SLIXS

Singen hat in unseren Breiten eine große klassische Tradition. Immer mehr Nachfrage erfahren groovige, jazzige Elemente im chorischen Bereich. Wir erarbeiten in unserem Workshop Songs, welche die Teilnehmer von den Stühlen und ihr Augenmerk von den Notenblättern reißen. Mit Elementen wie Body Percussion und chorisch souligem Sound erfahren die TeilnehmerInnen der Workshops von SLIXS oft eine gänzlich neue Ebene des Singens.

CIRCLESONGS! Einfach lossingen – es fängt an und hört nie wieder auf... Es werden ein bis zwei Songs geprobt, die für diesen Workshop komponiert wurden. Jeder Teilnehmer lernt jede Stimme kennen, somit muss niemand warten, bis die anderen Stimmgruppen ihren Teil gelernt haben. Letztendlich werden die Stimmen improvisativ aufgeteilt. So bekommt jeder einen Einblick, wie das Lied entsteht und wie die Stimmen ineinander greifen.

BODYPERCUSSION FÜR CHÖRE! Hierbei geht es um den Körper als Klanginstrument – Geräusche machen, ohne Hilfsmittel... Es ist verblüffend, wie effektvoll einfache Sachen wie Stampfen, Klatschen, Schnipsen und Schnalzen auf das Publikum wirken. Was für Geräusche können wir mit unserem Körper erzeugen. Es wird eine rhythmische Choreografie erarbeitet, welche z.B. als Break in einem Lied verwendet werden kann. Mit viel Spaß werden Beine, Hände und Mund so koordiniert, dass es groovt.

STIMMBILDUNG! Hierbei geht es um Stimm- und Atemtechnik für eine flexible und entspannte Stimme. Im Chor ist jeder Sänger ein kleiner Teil eines großen Resonanzkörpers – somit liegt der Fokus oft auf der Intonation und der Genauigkeit im Hinblick auf das Arrangement. Die SängerInnen arbeiten hier – gemeinsam oder für sich allein – mit einfachen Übungen an Atmung und Körperhaltung, konzentrieren sich dabei auf ihren eigenen Ton, auf den eigenen Körper und lauschen ihrer eigene Stimme. Mit offenerer und „bewusster" Stimme bereichern sie schließlich aufs Neue den Gesamtklang des Chores.

EXPERIMENTAL SOUNDS! Die Stimme, das schönste Instrument überhaupt. Doch kann der Mensch mit ihr noch mehr tun als „nur" singen... Die SLIXS erkunden immer wieder alle Möglichkeiten der Geräuscherzeugung und -malerei allein mit ihren Stimmen (und ein wenig Technik). Neugierige können bei diesem Workshop einmal live bei der Entwicklung solcher Klänge dabei sein, Fragen stellen, Anregungen bekommen, sich selber ausprobieren...

Dozenten: Die Vokalgruppe SLIXS (ehemals Stouxingers) wirbelt schon seit einigen Jahren die A-cappella-Szene durcheinander. Mit ihrer kraftvollen Mischung aus Jazz, Pop und Funk, Klassik und Weltmusik – die sie selbst als Vokal Bastard bezeichnen – begeistern sie bei zahlreichen Auftritten und bekannten Festivals in ganz Europa und halb Asien. Dabei entlocken sie ihren Stimmbändern und Kehlköpfen einen herrlich organischen Bandsound, der selbst die Fachwelt in Erstaunen versetzt. Nicht zuletzt deshalb gilt das Sextett als eines der weltbesten Vokalensembles der Gegenwart, was auch internationale Auszeichnungen belegen. So wurden die SLIXS mit der weltweit höchsten Auszeichnung für Vokalkunst – dem CARA (Contemporary A Cappella Recording Award) – für den besten Jazzsong des Jahres geehrt und bei „Vokal Total" in Graz mit zwei Ward Swingle Awards und drei Goldenen Diplomen prämiert.

Ort:
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Beginn:
Freitag, 18. Juli 2014, 19.00 Uhr

Ende:
Sonntag, 20. Juli 2014, 12.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag:
130,00 € / ermäßigt 110,00 €

Anmeldeschluss: 17. Juni 2014

Im Anschluss an den Workshop kann man SLIXS auch live erleben bei einem Konzert am Sonntagabend (20. Juli) beim Festival in Steinfort (Luxemburg), an das sich wiederum ein zweitägiger Workshop im Rahmen des Festivals anschließt.

Freie Termine in der Landesakademie

Für Gruppenveranstaltungen kann die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in diesem Jahr noch zwei Termine anbieten:

18. – 20.07.2014 mit 25 Übernachtungsmöglichkeiten
10. – 12.10.2014 mit 25 Übernachtungsmöglichkeiten

Kontakt: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Reiherswaldweg 5 · 66564 Ottweiler · Telefon 0 68 24 - 30 29 00
Fax 0 68 24 - 30 29 0 30 · E-Mail: info@la-ottweiler.de
www.landesakademie-saar.de

Anmeldung zum Seminar „Orchesterleitung für Chorleiter“

Leitung: Alexander Mayer

Beginn: Freitag, 5. September 2014, 14.00 Uhr
Ende: Sonntag, 7. September 2014, 18.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **3. August 2014** an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ **280,- €** / ermäßigt ☐ **220,- €**
Teilnehmer des Chorleitungsseminars C2/C3/C4: ☐ **50,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **28. August 2014** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Chorausbildung: Orchesterleitung für Chorleiter

Eine nicht alltägliche, aber auch nicht seltene Situation: Man bereitet sich mit seinem Chor über viele Monate hinweg auf ein großes Konzert mit Orchester vor. Am Tag vor dem Konzert steht man dann dem Orchester und den Solisten gegenüber, und in meistens nur einer Probe soll man nun Chor, Solisten und das Orchester zusammenführen, wobei das Orchester ganz andere Dinge von einem erwartet als der Chor und dieser wiederum andere als der Solist!
Was erwartet das Orchester, was der Solist, was darf ich selbst erwarten? Was muss ich wissen und können, wie meistere ich die Situation?
Hier wollen wir eine Hilfestellung geben mit dem Wochenendseminar „Orchesterleitung für Chorleiter“, in dem wir ganz praxisbezogen arbeiten werden (mit Chor, Orchester und Solist!).

Dozent: Alexander Mayer, Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Ensemble Symphonique de Neuchâtel sowie der Sinfonietta de Lausanne, Erster Gastdirigent des Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar, Gastdirigate in Deutschland, Frankreich, Estland, Mexiko, Japan.

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

Beginn: Freitag, 5. September 2014, 14.00 Uhr (falls diese Uhrzeit für Sie nicht machbar sein sollte, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle des SCV, Telefon 0681 585141)

Ende: Sonntag, 7. September 2014, 18.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 280,00 €, ermäßigt 220,00 €, für Teilnehmer des Chorleitungsseminars C2/C3/C4: 50,00 €

Anmeldeschluss: 3. August 2014

Anmeldung zum Workshop We sing – we groove: Circlesongs und Bodypercussion für Chöre!

Leitung: SLIXS

Beginn: Freitag, 18. Juli 2014, 19.00 Uhr
Ende: Sonntag, 20. Juli 2014, 12.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **17. Juni 2014** an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken,
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ **130,- €** / ermäßigt ☐ **110,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **10. Juli 2014** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Das Singe-Camp für Unter-Hundertjährige kommt ins Saarland!

Machen Sie mit, denn Singen im Chor hält auch im Alter fit!

Endlich ein Angebot für die „Älteren“: Aufgrund des großen Erfolges, den dieses Format im Chorverband der Pfalz 2012 und 2013 feiern durfte, hat sich der Saarländische Chorverband dazu entschlossen, die beiden „Macher“ des Camps, Angelika Rübel und Matthias Stoffel, in die Landesakademie nach Ottweiler einzuladen. **An der Chorfreizeit für Menschen unter Hundert können alle Chorsängerinnen und -sänger sowie alle, die das Singen im Chor einfach mal ausprobieren möchten, teilnehmen. Das Mindestalter beträgt 55 Jahre. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.**

Unter dem Motto *„Wie das Leben auch spielt – Wir tragen es mit Humor“* lernen die Camp-Teilnehmer Chorliteratur aus verschiedenen Stilrichtungen kennen: Schlager und Popsongs, Musical-Melodien und Chansons wurden eigens für diese Veranstaltung arrangiert. Alle Lieder sind in deutscher Sprache. Themen wie Chorische Stimmbildung, Chor in Bewegung und Chorpräsentation stehen genauso im Mittelpunkt wie die Freude am gemeinsamen Singen! Aufgelockert wird das Wochenendprogramm durch das abendliche fröhlich-gesangliche Zusammensein in heiterer Runde. Eine Abschlusspräsentation am Sonntagnachmittag ist vorgesehen. Alles in allem ein Cocktail aus Frohsinn und Leistungswille, aus Unbeschwertheit und Anspruch.

Dozenten:
Martina Veit, Stimmbildnerin, Musiklehrerin für „Musikalische Früherziehung“ an der Musikschule Kuseler Musikantenland, Gesangssolistin, beschäftigt sich v.a. mit der optimalen Nutzung der stimmlichen Ressourcen. Schwerpunkte ihrer chorischen Arbeit sind Gehörbildung, Bühnenpräsenz, Atemtechnik, Bewegung für lockeres Singen und Performances bei Konzerten.
Matthias Stoffel, Klavierlehrer an der Musikschule Kuseler Musikantenland, Chorcoach, Keyboarder in verschiedenen Bands und musikalischer Begleiter vieler Chöre, Leiter eines Jazz-, eines Mädchen- und eines Gospelchors, hat dabei vor allem die aktuelle Entwicklung der Chorwelt im Blick.
Angelika Rübel, stellvertretende Leiterin der Musikschule Kuseler Musikantenland, Mitglied im Musikausschuss des Chorverbandes der Pfalz, Leiterin von Chören aller Altersstufen und vieler Stilrichtungen.

Ort:
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler
Beginn:
Freitag, 3. Oktober 2014, 18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende:
Sonntag, 5. Oktober 2014, ca. 16.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 130,00 €
Anmeldeschluss: 17. September 2014

Anmeldung zum Singe-Camp für Unter-Hundertjährige

Leitung: Martina Veit, Matthias Stoffel und Angelika Rübel

Beginn: Freitag, 3. Oktober 2014, 18.00 Uhr
Ende: Sonntag, 5. Oktober 2014, ca. 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **17. September 2014** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____ Alter: _____

Ich singe in einem Chor: ☐ Ja ☐ Nein

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ **130,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **25. September 2014** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift)

liberamente Musikreisen
Musizierwochen für Erfahrene und Neuentdecker

Inspirierend...
...neue Perspektiven und Eindrücke
...anregende Begegnungen und Umgebungen
Herausfordernd...
...professionelle Anleitung
...individuelle, anspruchsvolle Kursinhalte
Zum Genießen...
...Kulinarisches
...stilvolle Kurshäuser in Frankreich & Ungarn
...Raum, die Seele baumeln zu lassen

Auszüge aus unserem Kursangebot
„Schnuppertage Gesang“
„Französische Vokalmusik“
„Singen und Dirigieren“
„Ungarn vokal“

Teilnahmevoraussetzungen und Kursdetails unter
www.liberamente-musikreisen.de

Liberamente
Nimm Dir die Freiheit & mach Musik

„Gesang ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“

(Yehudi Menuhin)

Seminar für Kinderchorleitung/-stimmbildung mit Robert Göstl – ein subjektiver Bericht

„Es geht mir mehr um die Theorie als um die Praxis in diesem Seminar“, sagt die junge Musikstudentin gleich zu Beginn zu mir, bevor es richtig los geht. Ich stimme vollends zu. Schließlich gehört es nicht zu meiner Tätigkeit als Pastoralreferentin, musikalisch-kulturelle Bildungsarbeit mit Kindern zu leisten, sondern eine religionspädagogische Begleitung von Erwachsenen, deren Aufgabe die Bildungsarbeit mit Kindern ist. Mich interessiert die Theorie. Ich möchte Fakten wissen und Zusammenhänge erkennen. Als Nichtchorleiterin und Nichtmusikerin nehme ich als „fachfremde“ Teilnehmerin an einem Seminar des Saarländischen Chorverbandes teil. Allerdings gehöre ich zu den leidenschaftlichen SängerInnen des Gotteslobes im Volke Gottes. Und zu den Chormitgliedern eines weltlichen Chores im SCV. Und im Hinblick auf die pastorale Begleitung von ErzieherInnen betrachte ich das Singen mit Kindern als eine unter mehreren Möglichkeiten, Kinder sinnvoll in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern. Mich interessieren Fragen wie:

- Auf welche physischen und psychischen Entwicklungsphasen bei Kindern gilt es besonders zu achten?
- Welche physischen und psychischen Auswirkungen hat Chorgesang auf die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes?
- Da kindliches Lernen immer durch Beziehung und Nachahmung von Bezugspersonen geschieht, ist die Frage, welche Voraussetzungen von jenen, die Kinder beim Singen anleiten, unbedingt erfüllt werden müssen, um im Sinne des persönlichkeitsbildenden Modells zu arbeiten.
- Last not least interessiere ich mich für die Möglichkeiten, die ErzieherInnen eröffnet werden, ihre Kompetenzen in diesem Bereich zu erweitern.

Meine Erwartungen an das Seminar mit einer Koryphäe der Kinderchorarbeit werden vollends erfüllt. Ich weiß jetzt mehr. Zum Beispiel, warum der an der Hochschule für Musik und Tanz Köln lehrende Professor Robert Göstl eine Koryphäe in seinem Fach ist. Die Didaktik des Seminars entspricht dem persönlichkeitsbildenden Modell. Das ganze Seminar besteht aus Praxis, die gemeinsam mit den TeilnehmerInnen reflektiert wird, so dass sich daraus die theoretischen Fragen ergeben, die Göstl beantwortet. So erhält auch eine fachfremde Teilnehmerin eine Chance, sich nicht fremd zu fühlen, sondern wird integriert in das Geschehen. Als leidenschaftliche Sängerin ist mir die Praxis nicht fremd. Zumindest aus Sicht einer Sängerin. Und wer hat als Sängerin nicht schon erlebt, wie es ist, einen „Brummer“ neben sich zu haben? Oder einen Chorleiter, der sich mehr als Klavierspieler denn als Chorleiter betätigt? Oder die Schwierigkeit, mehrstimmig zu singen, wenn man die mittleren Stimmen singt? Oder wer hat noch nicht von sich selbst gedacht, die erforderliche Tonhöhe treffe ich leider nicht?

Durch die Praxisbezogenheit wird für alle SeminarteilnehmerInnen eine gute Basis für den Lernerfolg geschaffen in einer Gruppe, die sehr heterogen ist. MusikstudentInnen interessieren sich für tiefergehende theoretische Inhalte als zum Beispiel eine Mutter, die demnächst in ihrem kleinen Ort auf dem Land für ihre Kinder und die Nachbarskinder eine Gelegenheit schaffen will, Chorgesang einzuüben. Alle kommen auf ihre Kosten.

Exkurs für ErzieherInnen

Es bedarf in der Tat einer gewissen eigenen Praxis, um mit dem Modell des persönlichkeitsbildenden Chorgesangs im Ansatz zu arbeiten. Lernen am Modell. Der Gesang ist fein und hell. Es bedarf zum Beispiel einer gewissen Tonhöhe, die der kindlichen Stimme entspricht, um Kinder adäquat zum Singen anzuleiten. Die neue „Die Carusos“-Auszeichnung des DCV für Kindertageseinrichtungen gibt das Tonspektrum an, welches erforderlich ist, um die Auszeichnung zu erhalten: vom eingestrichenen e bis zum zweigestrichenen e. Dieses Kriterium mag vielen ErzieherInnen als unerreichbar gelten für die eigene Person. Wenn man allerdings das nötige Hintergrundwissen von Fachleuten vermittelt erhält, lohnt es sich darüber nachzudenken, welche Hilfen man benötigt, um die erforderliche Tonhöhe zu erreichen und wer diese Hilfen anleiten kann: die Tonhöhe ist nämlich bei jedem Menschen nach oben grundsätzlich offen. Man kann selbst in meinem Alter die Stimme entwickeln. Der höchste Ton, den ich bis vor fünf Jahren rein singen konnte, war das zweigestrichene c. Mit Unterricht und Übung habe ich das Tonspektrum erstaunlich weit erhöhen können. Dazu gehört ausschließlich eine fachkundige Anleitung und regelmäßiges Üben. Mitgliedschaft in einem Chor ist selbstverständlich förderlich. Nicht nur für die Stimmbildung. Es ist förderlich für die eigene Motivation und Begeisterung und Persönlichkeitsentwicklung. „Wovon man selbst begeistert ist, damit lassen sich in der Regel auch Menschen begeistern“, so Robert Göstl.

Für Kinderchorleitungen ist das jährlich in der Landesakademie in Ottweiler stattfindende Kinderchorseminar des SCV ein Ort zum Atemholen, bevor man wieder in den Alltag eintaucht. Die praktischen Übungen zu Stimmbildung und zur Entwicklung von Rhythmik sowie die Liedbeispiele und theoretischen Anteile des Seminars sind die besten Schwimmhilfen. Sachdienliche Hinweise auf zielführende Literatur zum Thema „Singen mit Kindern“ auf dem unerschöpflichen Markt der Literatur zur Kinderchorarbeit ergänzen die hilfreichen Tipps.

Die gute Atmosphäre und der freundliche und kompetente Service im Haus der Landesakademie sorgen dafür, dass man sich auf die nächste SCV-Fortbildungsveranstaltung freut. Man spürt, dass der Chorverband das Engagement jedes Einzelnen in der musisch-kulturellen Bildungsarbeit würdigt und unterstützt. So lässt es SCV-Präsidentin Marianne Hurth sich nicht nehmen, zu Beginn des Seminars den Referenten und die TeilnehmerInnen persönlich zu begrüßen und einen guten Verlauf des Seminars zu wünschen.

„Gesang ist die Muttersprache des Menschen“, sagte Yehudi Menuhin. Singen zu lernen ist beinahe für jeden Menschen möglich. Robert Göstl nimmt Bezug auf die Ursprünge des Gesangs: Da, wo Worte nicht ausreichen, um das Geheimnis des Lebens zu beschreiben, beginnt der Mensch zu singen. Um die Liebe Gottes zu besingen. Und um die Liebe zu einem Menschen zu besingen. Darin liegt der Beginn der Kirchenmusik und des Minnegesangs begründet.

Das Lob Gottes und der Menschen im Gesang ist aus meiner Sicht als Pastoralreferentin ein guter Impuls, irgendwann im Lauf der Persönlichkeitsentwicklung eine eigene Sprachfähigkeit in religiöser Hinsicht zu entwickeln.

Veronika Raß

Beseelter Klang
Vom Umgang mit dem Atem

Dass ohne Atem kein Ton erklingt, ist jedem Leser klar. Daher kann die Bedeutung des Atems für das Singen wohl kaum überbewertet werden.

Der Atem verleiht einer Phrase den Ausdruck des Sängers, er beseelt eine Melodie und kann damit ein Publikum zu Tranen rühren. Der Zuhörer kann die Stimmungen des Sängers über den Atem direkt mitverfolgen. Auch Sie haben bestimmt schon bemerkt, dass unsere Emotionen unmittelbare Auswirkung auf unser Singen haben. So kann es einem sprichwörtlich „vergehen", wenn es einem nicht gut geht und der Atem ins Stocken kommt. Wenn andererseits durch das Singen der Atem wieder zum Fließen gebracht wird, kann dies Blockaden lösen und ein Stück glücklicher machen.

Optimaler Weise macht sich das Singen den natürlichen Atemvorgang zu Nutze. Durch vielerlei Verspannungen kann der natürliche Ablauf jedoch gestört sein und der Sänger muss zunächst wieder zur natürlichen Atmung zurückfinden.

Tiefatmung

Um ein Gefühl für die von der Natur vorgesehene Tiefatmung zu gewinnen, stellen Sie sich deswegen einen Blasebalg vor. Nehmen Sie ihn zwischen Ihre Hände und betätigen Sie ihn und atmen gleichzeitig auf ein „f" aus. Der Körper wird schmaler. Wie beim Blasebalg kommt das Einatmen ganz von alleine. Sie lösen einfach die Spannung in den Händen und fühlen, wie sich der Körper die Luft beschafft, die er braucht. Dieses Gefühl übertragen Sie auf das Singen. Nehmen Sie dazu zwei Phrasen Ihres Chorrepertoires und singen Sie sie koordiniert mit der Blasebalgbewegung. In der Atempause zwischen den Phrasen lassen Sie los und überlassen dem Körper die Regie.

Luftmenge

Viele Chorsänger haben Schwierigkeiten damit, eine Phrase ohne Zwischenatmung zu singen. Sie haben das Gefühl, nicht genug Luft eingeatmet zu haben und begegnen dem vermeintlichen Problem mit forciertem Einatmen. Berühmte Gesangspädagogen sprechen jedoch lediglich von einem Fingerhut voll Luft, der ausreicht, um auch lange Phrasen zu gestalten. Das Problem liegt also nicht in der Menge der Atemluft, sondern vielmehr in deren bewussten Führung. Probieren Sie es aus:

Luftkontrolle

Singen Sie eine Phrase Ihres Repertoires zunächst wie gewöhnlich. Dann singen Sie dieselbe Phrase auf einen Laut, der genaue Kontrolle des Luftdrucks zulasst. Als Vorstellungshilfe eignet sich ein Gartenschlauch, dessen enge Öffnung das Wasser in die richtigen Bahnen lenkt. Sehr gut geeignet ist die Flatterlippe (brr), weil sich Unregelmäßigkeiten im Luftstrom hier sofort bemerkbar machen. Wenn Ihnen das schwerfallt, benutzen Sie ein stimmhaftes „s" oder ein „w". Danach singen Sie wieder auf Text und behalten das Bild des kontrollierten Wasserstrahls im Hinterkopf.

Atemführung

Was Sie eben getan haben, nennt der Volksmund auch „einen Ton stützen". Der deutsche Begriff „Stütze" suggeriert ein statisches Festhalten des Atems. Im Kern geht es jedoch darum, den Vorgang des Ausatmens zu führen und genug Atemkompression zu erzeugen, dass nicht zu viel Luft auf die Kehle wirkt. Versuchen Sie noch einmal auf einen Zischlaut auszuatmen und spüren Sie in den Widerstand. Vielleicht schaffen Sie es, währenddessen ein Gefühl für die unteren Rückenmuskeln zu entwickeln. Diese können Ihnen helfen, dem Gefühl des Zusammensackens beim Ausatmen entgegenzuwirken.

Bel Canto (Gebundensingen)

Eine gute Atemführung hilft auch beim hohen Ziel des Gebundensingens. Singen Sie dafür grundsätzlich sehr lange Vokale und sprechen Sie Konsonanten kurz und mit Spannung. Sie können sich das Bild eines Tischtennisspiels vorstellen. Der Kontakt des Balls mit dem Schläger ist kurz, aber präzise und der Spieler weiß, wohin er den Ball spielen will. So können auch Sie beim Singen den Konsonanten nutzen, um dem Vokalklang eine Richtung zu geben. Probieren Sie es mit einer einfachen Melodie aus. Haben Sie keine zur Hand, eignen sich die Silben „fifa". Singen Sie diese auf einen Ton und visualisieren Sie die Flugbahn des Tischtennisballs. Verfolgen Sie den imaginären Ball damit mit Spannung. Das hilft dabei die Atemspannung beizubehalten.

Lippenrundung

Dieses Gefühl von Atemspannung können Sie auch über die Lippenrundung mit beeinflussen. Wenn Sie jedem Vokal eine genaue Fassung geben, die während des Wortes nicht schlapp wird, wird sich dieses Gefühl auch auf die Atmung übertragen. Denken Sie daran, alle Vokale eher in die Länge als in die Breite zu formen. Denken Sie einfach an die Form eines Kussmundes.

Vielleicht hilft Ihnen der eine oder andere Tipp dabei, in Zukunft noch schneller das Glücklichmachende des Singens zu erfahren. Viel Spaß dabei!

Carolin Strecker

(Wiederabdruck aus: Singen, Die Zeitung des Schwäbischen Chorverbandes 04-2014, S. 8f.)

Carolin Strecker ist als Sängerin, Stimmbildnerin und Chorleiterin tätig. Während ihres Studiums an der Musikhochschule Stuttgart arbeitete sie mit Prof. Jaeger-Böhm, sammelte danach als Kontaktstudentin von Prof. Vejzovic und u.a. bei Melanie Walz und Prof. Heyer weitere Impulse. Als Solistin singt sie regelmäßig in Oratorien und veranstaltet Liederabende, als Stimmbildnerin betreute sie bereits zahlreiche Ensembles wie den Figuralchor Stuttgart oder den Jungen Chor Süddeutschland. Sie ist Mitglied im Württembergischen Kammerchor und dem Extrachor der Staatsoper Stuttgart sowie dem Frauenensemble Voix Claires. Schon früh entdeckte sie die Chor- und Orchesterleitung für sich und konnte als Korrepetitorin im Philharmonischen Chor Esslingen und bald auch als Leiterin eines Sinfonieorchesters erste Erfahrungen sammeln, die sie im Masterstudium Dirigieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin weiter ausbaut. Sie ist Dirigentin der Nowellis und leitet diverse Projektchöre. Darüber hinaus schult sie Kirchenchorleiter in Proben- und Schlagtechnik.

Möchten Sie gerne mehr Impulse? Unter **www.liberamente-musikreisen.de** finden Sie ein auserlesenes Kursprogramm mit Stimmbildungs- und Chorworkshops an stimmungsvollen Orten für Menschen, die gerne Kulinarisches und musikalische Impulse vereinen möchten.

Unter **carolin_strecker@yahoo.de** werden gerne Anfragen für Stimmbildungstage für Chöre entgegengenommen.

DCV-News DCV-News DCV-News DCV-News DCV-News

Seminarangebote für Carusos-Fachberater

Für das Qualifizierungsseminar mit anschließender optionaler Prüfung zum/zur Carusos-FachberaterIn vom 11.-13. Juli 2014 in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel sind weiterhin Plätze frei. Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2014.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen zu den Seminaren unter:
http://die-carusos.de/zertifizie-rung/fachberater/seminartermine/

Musikrat ruft „Europäische Musikbörse" im Internet ins Leben

Der Deutsche Musikrat, zu dessen Mitgliedern auch der DCV zählt, hat eine neue interaktive Internetplattform ins Leben gerufen: Auf **www.music-connects.eu** informiert die Europäische Musikbörse über das vielfältige Musikleben in Europa und will Musikschaffende und -interessierte aller Genres zum kulturellen Austausch animieren. Die Musikbörse bietet für Veranstalter, Musiker und Kulturorganisationen zahlreiche Möglichkeiten sich zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und auf Events aufmerksam zu machen. Alle Interessierten können sich unter „Mitmachen" anmelden, um ein Profil zu erstellen, Veranstaltungen zu veröffentlichen oder nach Kooperationsprojekten zu suchen.

Neuerungen im Bundeskinderschutzgesetz: Arbeitshilfe zum Thema „Kindeswohl im Chor" jetzt erhältlich

Durch Neuerungen im Bundeskinderschutzgesetz sollen Kinder und Jugendliche besser vor psychischer und physischer Gewalt und Verwahrlosung geschützt werden. Das Gesetz sieht u. a. Gewalt-Präventionskonzepte und Einsicht in Führungszeugnisse in Vereinen, auch in Chorvereinen, vor. Einige Chöre und Kreis-Chorverbände wurden dementsprechend bereits von Jugendämtern zur Umsetzung des Gesetzes aufgefordert. Die Deutsche Chorjugend (DCJ) geht in einer neuen Arbeitshilfe auf die wichtigsten Fragen zu diesem Thema ein.
Die Arbeitshilfe gibt es zum Download unter:
www.deutsche-chorjugend.de/fileadmin/Startseite/Arbeitshilfe_Anlagen.pdf

Quelle: DCV-Newsletter 3 & 5/2014

Verbandsveranstaltungen

28.-29. Juni 2014
Luxembourg, Abtei Neumünster

2.-3. August 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

29. August - 5. September 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

27.-28. September 2014
Metz, Conservatoire de Metz

11.-12. Oktober 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des SCV
mit Bernhard Schmidt, Manuela Söhn, Ingo Fromm, Camille Kerger, Luc Denoux, Carina Brunk

18.-20. Juli 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
We sing – we groove: Circlesongs und Bodypercussion für Chöre! Jazzchor-Workshop
mit der A-cappella-Gruppe SLIXS
Teilnehmerbeitrag: 130,00 € / ermäßigt 110,00 €
Anmeldeschluss: 17. Juni 2014

10. August 2014, 18.00 Uhr
Saarbrücken, Kirche St. Elisabeth / Jugendkirche eli.ja, Hellwigstr. 15
Saarland goes Africa
Konzert mit dem LandesJugendChor Saar, Max Bousso und dem Quartett Komplementär
Eintritt: 12 € / erm. 8 €

5.-7. September 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Orchesterleitung für Chorleiter
mit Alexander Mayer
Teilnehmerbeitrag: 280,00 € / ermäßigt 220,00 € / für Teilnehmer des Chorleitungsseminars C2/C3/C4: 50,00 €
Anmeldeschluss: 3. August 2014

3.-5. Oktober 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singe-Camp für UnterHUndertjährige
Chorfreizeit für Chorsängerinnen und -sänger sowie alle, die das Singen im Chor ausprobieren möchten, Mindestalter 55 Jahre
mit Martina Veit, Matthias Stoffel und Angelika Rübel
Teilnehmerbeitrag: 130,00 €
Anmeldeschluss: 17. September 2014

8. November 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme III
Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen
mit Manuela Söhn

6. Dezember 2014
Saarbrücken, Kath. Pfarrkirche St. Michael
SCV-Weihnachts-Mitsingkonzert

27.-28. Dezember 2014
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
mit Reiner Schuhenn

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter
www.saarlaendischer-chorverband.de

Jubiläen und EHRUNGEN

März 2014

Sängerchor 1875 Theley

Eduard Bard	70 Jahre
Rudolf Schäfer	70 Jahre
Alois Scherer	70 Jahre
Josef Schütz	70 Jahre
Alfons Haupenthal	60 Jahre
Robert Schäfer	60 Jahre
Horst Angel	50 Jahre
Peter Groß	50 Jahre
Berthold Hans	50 Jahre
Rudolf Schäfer	40 Jahre
Burkhard Wegmann	40 Jahre

Chorgemeinschaft Reisbach

Gottfried Zapp	50 Jahre
Theo Alt	40 Jahre
Martin Breininger	40 Jahre
Horst Eisenbart	40 Jahre

MGV Deutsche Eintracht Schwarzenholz

Hans-Joachim Kiefer	60 Jahre
Gerd Folz	50 Jahre
Norbert Hoffmann	40 Jahre

April 2014

Männerchor 1864 Roden

Josef Edelblut	60 Jahre
Gerfried Huwig	60 Jahre
Hermann Loch	50 Jahre

Männerchor Köllerbach

Edmund Altmeyer	60 Jahre
Raimund Altmeyer	60 Jahre
Gisbert Lange	60 Jahre
Hermann Sander	60 Jahre
Günter Jakob	50 Jahre
Werner Wagner	40 Jahre

MGV Siersburg

Otto Fritz	60 Jahre
Gerhard Schwarz	60 Jahre

MGV Rheingold Rockershausen

Dieter Knopp	40 Jahre
Hans-Jürgen Mast	40 Jahre

Mai 2014

Männerchor 1874 Diefflen

Hermann Bach	60 Jahre

MGV Liederkranz Niederwürzbach

Josef Erbach	60 Jahre
Edwin Graf	60 Jahre
Willi Herrmann	60 Jahre
Johann Pirrong	60 Jahre
Ernst Noll	50 Jahre
Helga Erbach	40 Jahre
Emmi Gebhardt	40 Jahre
Marianne Henrich	40 Jahre
Anita Hüther	40 Jahre
Hans Jolly	40 Jahre
Daniel Tricotet	40 Jahre
Hans Dieter Schnepp	50 Jahre Chorleitertätigkeit

MGV Liedertafel 1839 Wallerfangen

Willi Ehl	60 Jahre
Karl Heinz Niesen	60 Jahre
Guntram Winter	60 Jahre
Siegfried Bathke	50 Jahre
Günter Scheier	50 Jahre
Walter Lichti	40 Jahre
Karl Heinz Reuter	40 Jahre

Männerchor 1924 Uchtelfangen

Edgar Dittke	60 Jahre
Matthias Ensch	50 Jahre
Edgar Gessner	50 Jahre
Karl Kraß	50 Jahre
Johann Hahn	40 Jahre

MGV Liederkranz Roschberg

Heinz Schuld	60 Jahre
Bernhard Finkler	40 Jahre
Edgar Schuhmacher	40 Jahre

Chormusik im RUNDFUNK

SR 2 KulturRadio

Samstag, 7. Juni, 18.04 Uhr
Musik an der Saar
u.a. mit einem Porträt des neuen Saarknappenchor-Leiters Matthias Rajczyk

Freitag, 13. Juni, 20.04 Uhr
Konzert aus Berlin
Gustav Mahler: 3. Sinfonie
Berliner Philharmoniker
Damen des Rundfunkchors Berlin
Knaben des Staats- und Domchors Berlin
Gerhild Romberger, Mezzosopran
Leitung: Gustavo Dudamel

Mittwoch, 18. Juni, 20.04 Uhr
Preisträgerkonzert des Landes-Chorwettbewerbs
Cantilena Überherrn
Jung & Sing
Canta Nova Saar
(Aufnahme vom 11. Mai im Funkhaus Halberg)

Donnerstag, 19. Juni (Fronleichnam), 12.00 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
… selbstverständlich auch mit Ihren Chormusik-Wünschen!
(bis 19.15 Uhr)

Donnerstag, 26. Juni, 16.00 Uhr
AprèsMidi
Abschied nach vier Jahrzehnten Stimmmagie:
Das Hilliard Ensemble
Werke von John Dunstable, Stephen Hartke, Christopher Tye, John Sheppard, Nicolas Gombert, Johann Sebastian Bach und Guillaume Dufay

SR 3 Saarlandwelle

Musikbühne Saar
sonntags 19.04 Uhr,
mit Gesprächen und Beiträgen, auch zur regionalen Chorszene
Aktuelle Themen unter **www.sr3.de**

Sonntag, 15. Juni, 19.04 Uhr
Musikbühne Saar live
u.a. mit dem Jazzchor 92 Hertz
Direktübertragung aus dem Großen Sendesaal des Funkhauses Halberg

Liedertafel Oberbexbach bereitet großes Jubiläum vor

Für die Liedertafel Oberbexbach war 2013 wieder ein abwechslungsreiches Jahr mit vielbeachteten Auftritten, etwa beim Neujahrskonzert des Stadtkulturverbandes in der Pfarrkirche St. Martin und beim Jubiläums-Konzert des Kreis-Chorverbandes, aber auch mit eigenen Veranstaltungen wie dem „Tag des Liedes“ und dem Frühschoppenkonzert des Männerchores.

Der Männerchor der Liedertafel besteht zurzeit aus zehn aktiven Sängern, der Gemischte Chor bringt es auf 19 Mitglieder. Die Erwachsenenchöre haben im laufenden Jahr bereits weit über 20 Proben absolviert und auch die Konzertsaison hat Fahrt aufgenommen, etwa mit einem Auftritt in Ballweiler. Einschnitte hat es hingegen beim Sängernachwuchs gegeben. Der Kinderchor musste mangels Masse auf Eis gelegt werden. Umso erfreulicher ist es für Chorleiterin Judith Strauß, dass der Jugendchor Young Voices wieder einen deutlichen Zuwachs an Stimmen zu verzeichnen hat. Mit 6 Sopranen, 2 Alti, 2 Bässen und 1 Tenor steht wieder ein schöner Chor zur Verfügung, der bestimmt noch viel Freude bereiten wird. Die Young Voices waren bei vielen Konzerten, so in Oberbexbach, Homburg, Wiebelskirchen und Spiesen, präsent. Sie unterstützen die Erwachsenenchöre beim Konzert des Kreis-Chorverbandes und erhielten dafür Lob von höchster Stelle. Ein dickes Lob gab es auch in diesem Jahr bereits für den Auftritt beim Frühlingskonzert der Liedertafel im Volkshaus.

Am 14. und 15. Juni sind alle Mitglieder der Liedertafel erneut im Großeinsatz. Der „Tag des Liedes“ wird wieder mit dem Brunnenfest gefeiert, und sonntags lädt der Männerchor aufs Neue zum Frühschoppenkonzert ein. Am 8. November steht wieder ein Bunter Abend an.

Im kommenden Jahr feiert die Liedertafel ihr 130-jähriges Bestehen. Trotz geringer werdender Mitgliederzahlen will man den Geburtstag feiern, und zwar am 11. und 12. Juli 2015.

Weitere Infos:
www.liedertafel-oberbexbach.de

Rosemarie Kappler

KREIS-CHORVERBAND Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

Young Voices in Einöd feiern 20. Geburtstag

2014 feiert der Junge Chor Young Voices des GV 1876 Einöd-Ingweiler seinen 20. Geburtstag. Beim Festakt anlässlich des Jubiläums konnte Vorsitzende Martina Schulte am 22. März in der gut besuchten Saarpfalz-Halle zahlreiche Ehrengäste begrüßen, so SCV-Präsidentin Marianne Hurth als Schirmherrin, Raimund Konrad als Vertreter des Homburger Oberbürgermeisters, den Vorsitzenden des KCV Homburg Frank Vendulet und noch viele Vertreter aus Politik, Kultur und Sport. Der Junge Chor unter Leitung von Matthias Nikola sang zur Eröffnung zwei Lieder, danach konnte Martina Schulte einiges aus der 20-jährigen Chorgeschichte erzählen. Nach dem offiziellen Teil ging man zum gemütlichen Teil über.

Der folgende Tag stand im Zeichen eines Freundschaftssingen, an dem sieben Chöre teilnahmen: Gemischter Chor Einöd-Ingweiler, Kinderchor Einöder Füchse, Come2Sing Vogelbach, Himmelsberg Chörchen Zweibrücken, Just for fun, Projekt '03 Althornbach und Taktstrich Kirrberg. Es wurde an beiden Tagen für den Chorgesang geworben.

Schon jetzt der Hinweis: Zum Jubiläum wird der Chor noch ein Konzert „Best of Young Voices“ geben, am **22. November 2014 im Festsaal des Christlichen Jugenddorfes Schwarzenbach.**

Weitere Infos unter: **yv.upexa.de**

Frank Vendulet

KREIS-CHORVERBAND Neunkirchen

1. Vorsitzender: Klaus-Werner Egler
Tel. 06881-87266, E-Mail: egler.k@web.de

Neues Kreisliederheft für Männerchöre

Nach längerer Zeit (2. Kreisliederheft für Gemischte Chöre 1991) hat der Kreis-Chorverband Neunkirchen 2014 eine weitere Ausgabe eines Kreisliederheftes – diesmal für Männerchöre – herausgegeben. Es handelt sich nunmehr um das 4. Kreisliederheft für Männerchöre (1. Heft 1966, 2. Heft 1969, 3. Heft 1989).
Traditionsgemäß soll damit den Chören die Möglichkeit gegeben werden, kostengünstig eine Reihe teils neuer, aber auch bewährter Lieder namhafter Arrangeure und bekannter Komponisten anzubieten. Auch könnte sich ein gemeinsames Repertoire der Männerchöre im KCV Neunkirchen entwickeln, um sich etwa gegenseitig bei entsprechenden Festlichkeiten oder auch besonderen Anlässen zu unterstützen.

Das Heft beinhaltet 13 Lieder, die sich im Schwierigkeitsgrad zwischen leicht bis mittelschwer bewegen; im Einzelnen: Ohne Sorgen (Theo Fischer), Somebody's knocking (Karl Haus), Lass der Herzen Glocken klingen (Robert Pappert), Bonjour la France (Norbert Feibel), Sur le pont d'Avignon (Norbert Feibel), Glückwunsch (Norbert Feibel), Auf, du junger Wandersmann (Rainer Tetenberg), Chiquita Rosa (Thibaut/Grothe), Es lebe unser Bier (Thibaut/Grothe), Amazing Grace (Peter Hammersteen), Samba lélé, kleiner Chico (Lorenz Maierhofer), Herz, werde wach und singe (Hanns-Christoph Schuster), Trauer und Trost (Norbert Feibel).

Das Kreisliederheft wurde in einer 500er-Auflage in Kooperation mit dem Musikverlag hayo (www.hayo-music.com) und freundlicher Unterstützung der Sparkasse Neunkirchen realisiert und kann für eine **Schutzgebühr von 2,- Euro** erworben werden.

In nächster Zeit ist auch ein Kreisliederheft für Gemischte Chöre geplant. Eine Kooperation hierbei mit anderen Kreisen im Verband ist vorstellbar und durchaus erwünscht!

Bezug des Kreisliederheftes für Männerchöre sowie Informationen zum geplanten Kreisliederheft für Gemischte Chöre bei: Kreischorleiter Hans-Werner Will, Georgstr. 14, 66589 Merchweiler, Tel. 06825-42467.

Hans-Werner Will / Red.

Grosswald Chor mit neuem Vorstand

Seit Ende Februar hat der Grosswald Chor einen neuen Vorstand: Franz Himmel wurde in seinem Amt als 1. Vorsitzender einstimmig bestätigt.

Stellvertretender Vorsitzender ist Alois Kirsch (Lebach), Schriftführer Peter Zangerle (Bubach Calmesweiler) und Schatzmeister Walter Jochem (Schmelz). Beisitzer sind Notenwart Ludwin Lauer (Lebach), Engelbert Schmidt (Marpingen) sowie Waldemar Weber (Lebach).

Der Vorstand hat die Absicht, den Grosswald Chor mehr in die kulturelle Arbeit der Großgemeinde Eppelborn einzubinden. Daneben sollen die bisherigen Verbindungen zu befreundeten Chören und Gemeinden gepflegt sowie das Jahreskonzert in Lebach im November beibehalten werden. Um den Bekanntheitsgrad des von Karin Noe geleiteten Chores in der Region wieder zu heben, will man künftig des Öfteren an der Gestaltung von Messen in den umliegenden Kirchengemeinden mitwirken.

Franz Himmel

Neu im SCV: Gemischter Chor „Mundwerk“

Mundwerk ist ein junger Chor aus zurzeit 23 Sängerinnen und Sängern unter der musikalischen Leitung von Dirk Schmidt.
Die Anfänge des Chores gehen auf die Mitte des vergangenen Jahrzehntes zurück, als Brigitte Philippi zunächst ein paar Mädels aus ihrer Nachbarschaft um sich scharte. Die Gruppe wuchs schnell zu einem festen Stamm und machte sich unter „Hexenwerk“ einen Namen in und um Illingen. Nach dem Ausscheiden der Chorleiterin und einem kleinen personellen Umbruch 2011 wurde aus Hexenwerk „Mundwerk“. Seit 2013 ist Mundwerk ein eingetragener Verein mit Sitz in Illingen.
Das Repertoire von Mundwerk umfasst Gospels und Spirituals, Evergreens, Musical und Popsongs in deutscher, afrikanischer und englischer Sprache und richtet sich somit an Jung und Alt. Gesungen wird a cappella oder mit Klavierbegleitung.

Weitere Infos unter
chor-mundwerk.de

Martin Recktenwald

Offenes Volksliedersingen beim MGV Großrosseln

Nach den wiederholten Diskussionen um den Chornachwuchs hat der MGV Großrosseln das vom KCV Saarbrücken am Kreis-Chorverbandstag am 25. Januar 2014 offerierte Angebot angenommen und ein „Offenes Volksliedersingen“ für Jedermann am 30. März in Großrosseln durchgeführt. „Im Frühtau zu Berge“ vorbei an „Hohen Tannen“ zogen über 40 Sangesfreudige, die gekommen waren, mit „Mein Vater war ein Wandersmann“ unter Anleitung und musikalischer Begleitung des Kreischorleiters Raimund Schweitzer bis „Jenseits des Tales“ durch die Welt der Volkslieder.
Das Ereignis ließen sich auch Ortsvorsteher Jörg Steuer, aus Frankreich die Eheleute Bäuerle vom Gemischten Chor „Les amis du Chant“ sowie Bernhard Hayo vom Musikverlag Hayo nicht entgehen. Begeistert sangen alle mit, die Melodien und mindestens zwei Strophen waren kein Problem. Die „Sangeswütigen“ und auch die anwesenden Sänger des MGV staunten über teilweise bis zu fünf Strophen, die – dank der Vorarbeit von Kreischorleiter Schweitzer – in schriftlicher Form vorlagen.
Als es zum Schluss „Nehmt Abschied Brüder...“ hieß, waren alle traurig, dass dieser gesellige Nachmittag in froher Runde bei Gesang, Kaffee und Kuchen schon zu Ende ging. An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an die Kuchenbäcker/-innen und Helfer des MGV.

Allen, die gekommen waren, hat es Freude bereitet, einmal so richtig in der Schatzkiste der Volkslieder zu stöbern, viele Erinnerungen wurden wieder geweckt und erzählt. Einhellige Meinung war: Das war ein Erlebnis, das sollten wir wiederholen! Und wir geben die Hoffnung nicht auf, für uns neue Sänger oder für einen Gemischten- oder Frauenchor neue Sängerinnen zu finden. Dieser Versuch war es wert. Vielen Dank an Kreischorleiter Raimund Schweitzer und für die kameradschaftliche Unterstützung des KCV Saarbrücken, der durch Elfriede Stumm, Ernst Andres, Stefan Stalter und Rudi Stumm vertreten war.

Heinz Burgard
1. Vors. MGV Großrosseln

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Georg Riehm, Tel. 06898-66742
E-Mail: georgriehm@gmx.de

CHOR-y-FEEN Frauenchor Riegelsberg feierte 30-jähriges Jubiläum

Der CHOR-y-FEEN Frauenchor Riegelsberg feierte sein 30-jähriges Jubiläum mit einem großen Konzertabend im Haus Gabriel in Riegelsberg. Deutsche Schlager, Filmmusik und Gospels lautete das Motto. Unter Klavierbegleitung kamen die Sängerinnen zum Auftakt, in geschmackvoller Chorkleidung, singend mit dem Lied „Die Legende von Babylon" durch den Saal auf die Bühne. Danach begrüßte Vorsitzende Ursula Albrecht die Gäste und erläuterte kurz die Vereinsgeschichte.

Der „Frauenchor im MGV Reingold" machte sich Ende 1983 selbständig und wurde Anfang 1984 als **Frauenchor Riegelsberg e.V.** eingetragen. Seit 2011 nennt er sich **CHOR-y-FEEN Frauenchor Riegelsberg e.V.** Er hat zurzeit 25 Sängerinnen und 40 inaktive Mitglieder, die den Verein unterstützen. Zwei Sängerinnen sind seit der Gründung dabei: Erika Heppner und Roswitha Mahren. Sie wurden vom Kreisvorsitzenden Georg Riehm geehrt. Schirmherr Bürgermeister Klaus Häusle lobte die Sängerinnen und nannte sie wirkliche Koryphäen, weil sie sich in den letzten Jahren so toll entwickelt haben und sogar alle Lieder auswendig singen. Ein Dank ging an den Chorleiter Steffen Hällmayr, der den Chor seit 15 Jahren leitet. Die Gemeinde Riegelsberg ist stolz auf diesen Frauenchor.

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter: Es folgten beliebte Schlager wie „Ein Stern, der deinen Namen trägt," „Wunder gescheh'n" und „Lass' die Sonne in dein Herz" sowie die Ohrwürmer „Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling" und „Schuld war nur der Bossa Nova". Als absoluter Glücksgriff erwies sich die Gospelsängerin Efe May, die durch die Konzertagentur Haellmayr Music Events vermittelt worden war. Die nigerianische Sängerin bestach durch erstklassige Stimmbeherrschung, emotionalen Gesang und professionelle Bühnenpräsenz. Bereits ihr erster Auftritt mit zwei bekannten Liedern aus dem „König der Löwen" wurde mit jubelndem Applaus belohnt.

Der zweite Teil begann mit dem Gospel „Let us stand" und Efe May brachte sehr einfühlsam „Amazing Grace", „My Way" und „One Moment in Time" zu Gehör. Die CHOR-y-FEEN zeigten sich in diesem Konzertteil besonders locker. Gospels in verschiedenen afrikanischen Sprachen sowie in Englisch wurden präzise, rhythmisch und mit dem für Gospelgesang typischen positiven Lebensgefühl interpretiert. Angesteckt durch die Soloeinwürfe von Sängerin Efe May und begleitet von Max Lackes am Cajon und Chorleiter Steffen Hällmayr am Klavier, steigerten sich die Sängerinnen nochmals mit den Spirituals „Freedom is coming," „Masithi" und „Siyahamba" bis zum Schlusslied „Lord, I lift your name on high" und begeisterten das Publikum im vollbesetzten Saal. Mit dem Zugabelied „Kaana Kameme" gingen die Sängerinnen singend und strahlend zum Ausgang. Das Jubiläumskonzert der CHOR-y-FEEN war ein voller Erfolg.

Renate Imhorst

KREIS-CHORVERBAND
Saarlouis

1. Vorsitzender: Franz Himmel, Tel. 06881-51048
E-Mail: HimmelFranz@t-online.de

Großartige Feier zum 150-jährigen Chorjubiläum des Männerchores 1864 Saarlouis-Roden

Am 5. und 6. April 2014 feierte der Männerchor 1864 Roden sein 150-jähriges Bestehen. Am Samstagabend führte der Chor, zusammen mit dem Rathauschor Saarlouis, der sein 50-jähriges Jubiläum feiert, in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt die Missa Dalmatica von Franz von Suppé auf.

Anschließend fand in der Kulturhalle der Festakt statt. Schirmherr der Veranstaltung war der Saarlouiser Oberbürgermeister Roland Henz. Vor den vielen Gratulanten, die gekommen waren, gaben die Sopranistin Stefanie Schirra, der gemischte Chor Liederkranz Nalbach sowie der Jubiläumschor einige Liedbeiträge zum Besten.

Am Sonntag fand nachmittags ein Freundschaftssingen in der Kulturhalle Roden statt, zu dem der Jubiläumschor 18 weitere Chöre begrüßen konnte. Auch der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Löschbezirk Ost war anwesend und gratulierte dem Jubilar. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, alles in allem ein gut organisiertes und gelungenes Fest.

Stefan Seiwert

Franz Himmel übernimmt Vorsitz des Kreis-Chorverbandes Saarlouis

Nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit hat der langjährige Vorsitzende des KCV Saarlouis, Joachim Roden, seinen Ruhestand – zumindest in Bezug auf die Arbeit im Chorverband – angetreten. SCV-Präsidentin Marianne Hurth dankte Roden für seine langjährige, verlässliche Arbeit im Kreis-Vorstand Saarlouis und als Mitglied im SCV-Gesamtvorstand. Rodens bisheriger Stellvertreter, Franz Himmel, erklärte sich bereit, für die Nachfolge als Kreis-Vorsitzender zu kandidieren und wurde von den Delegierten der Chöre einstimmig gewählt. Ebenfalls ausgeschieden ist der stellvertretende Schatzmeister Walter Koch, als Nachfolger wurde Michael Hermes vom Männerchor Roden gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Wieder besetzt werden konnte der Posten des Stellvertretenden Kreischorleiters – Christian Debald wurde von der Versammlung für dieses Amt gewählt und unterstützt fortan Kreischorleiterin Isabelle Goldmann.

Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung im Hüttersdorfer Kulturhaus vom Junge(n) Chor Schmelz und dem Männerchor Schmelz, beide unter Leitung von Christian Debald. Trotz der zahlenmäßig schwachen Besetzung von nur 7 Jungen konnte der Junge(n) Chor mit engagiertem mehrstimmigen Gesang überzeugen. Mit „Vois sur ton chemin“ und „Hallelujah“ (Leonard Cohen) zeigten sie gleich zu Beginn der Veranstaltung, dass gut gemachte Nachwuchsarbeit durchaus Früchte tragen kann. Der Männerchor Schmelz überraschte beim Schlussvortrag mit flott vorgetragenen Pop-Arrangements wie dem allseits bekannten „Verdammt ich lieb dich“ (Matthias Reim).

Der neue Vorstand des KCV Saarlouis setzt sich wie folgt zusammen: Franz Himmel (Vorsitzender), Thomas Schmitt (Stellv. Vorsitzender), Isabelle Goldmann (Kreischorleiterin), Christian Debald (Stellv. Kreischorleiter), Günter Maurer (Schriftführer), Rita Reuter (Stellv. Schriftführerin), Sigfried Blau (Schatzmeister), Michael Hermes (Stellv. Schatzmeister), Uli Linn (Pressereferent), Dieter Ettelbrück (Ehrenvorsitzender).

Der nächste Kreis-Chorverbandstag findet 2016 in Wallerfangen statt.

Uli Linn

Johannes Schmitz neuer Leiter des Rathauschores Saarlouis

Nach dem Tod von Chordirektor (ADC) Walter Langenfeld Ende Mai vergangenen Jahres hat der Organist und Chorleiter Johannes Schmitz die Leitung des Rathauschores Saarlouis übernommen. Er war der Wunschkandidat der Sänger. Da der Rathauschor in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, bedeutete die Übernahme der Chorleitung eine große Herausforderung. Obwohl inzwischen 75 Jahre alt, erklärte sich Johannes Schmitz nach kurzer Bedenkzeit bereit, sich hierauf einzulassen. Er führt seither die Arbeit seines Vorgängers fort, der die Auftritte des Jubiläumsjahres noch vorbereitet und mit deren Einstudierung begonnen hatte.

Johannes Schmitz bringt eine mehr als fünfzigjährige Erfahrung als Organist und Chorleiter mit. Zur Musik ist er bereits in frühen Kinderjahren gestoßen. Der Pastor seiner Heimatgemeinde Wittel/Obermosel erkannte sein musikalisches Talent und so spielte der Junge schon als Achtjähriger in den Gottesdiensten der Pfarrei das Harmonium. Seine musikalische Ausbildung zum Organisten erhielt er an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier. 1956 legte er das C-Examen, 1961 das B-Examen ab. Anschließend wirkte er bis zu seiner Pensionierung in der Pfarrei St. Maria in Ensdorf als Organist und Chorleiter. Neben dem Kirchenchor betreute er dort auch den Kinderchor. Bis heute ist er als Organist immer wieder gefragt.

Im September vergangenen Jahres begleitete Schmitz den Rathauschor auf seiner Reise nach Prag und dirigierte dort in der Johannes-von-Nepomuk-Kirche die Deutsche Messe von Michael Haydn, die Walter Langenfeld noch ausgewählt hatte. Auch beim Chorfestival SING CITY in Saarlouis und beim „Osteuropäischen Nachmittag“ der AWO-Seniorenresidenz hat er den Chor dirigiert. **Der musikalische Höhepunkt des Jubiläumsjahres steht noch bevor, das Festhochamt „Missa Dalmatica“ von Franz von Suppé am 18. Oktober in der Pfarrkirche St. Ludwig in Saarlouis.**

Hans Jörg Schu

Volles Haus beim Kirmesmontagskonzert im Dieffler Gemeindehaus

Zwar sang der Chor mit den Worten von Udo Jürgens „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“, doch kann man das, was – schon sechs Jahre früher – beim 60. Kirmesmontagskonzert am 12. Mai im Dieffler Gemeindehaus los war, durchaus als sehr lebendig bezeichnen!

Traditionell lud der Männerchor 1874 zu diesem Konzert ein, das seit Jahrzehnten einer der Höhepunkte der Dieffler Kirmes ist. Der Einladung folgten wieder 300 erwartungsvolle Gäste, die auch nicht enttäuscht wurden.

Aus den Programmen der letzten zehn Jahre konnten sich die Sänger in diesem Jahr ihre Lieblingsstücke auswählen. Heraus kam ein abwechslungsreiches Programm mit klassischer Männerchorliteratur, Volksliedern, Opernchören und einem besonderen Schwerpunkt auf modernen Songs von Udo Jürgens, Michael Jackson oder den Schürzenjägern. Der Chor stellte wieder einmal unter Beweis, wie wandlungsfähig er ist und sich mit hervorragender Intonation jeder Literatur anpassen kann. Bürgermeister Franz-Josef Berg sah sich denn auch in seinem Schlusswort „genötigt“, den Männerchor Diefflen als den Besten im Landkreis zu bezeichnen.

Dennoch fand der 1. Vorsitzende Michael Keipinger auch ernste Worte. Um den Chor und seine Qualität auf lange Sicht aufrecht zu erhalten, ist es dringend notwendig, neue Sänger zu werben. Sonst steht auch irgendwann das heißgeliebte Kirmesmontagskonzert auf der Kippe. **Alle, die gerne singen, sind herzlich zu einer Schnupperprobe eingeladen! Immer montags um 19 Uhr im Gemeindehaus Diefflen.**

Den Sängerwettstreit konnte in diesem Jahr Henri Bach für sich entscheiden, der die Gruppe von Florian Schwarz auf Rang zwei verwies. Die Preisrichter hatten alle Mühe, die beiden sehr gut vorbereiteten Chorgruppen zu bewerten. Am Ende wurde ihnen wieder freies und sicheres Geleit aus Diefflen garantiert.

Kein Kirmesmontagskonzert ohne den Musikverein Diefflen mit seinem Dirigenten Josef Krämer, die sich in diesem Jahr vorwiegend Pop- und Gospelmusik auf die Fahnen geschrieben haben und damit für eine lockere Stimmung sorgten. Dir Rufe nach Zugabe beantworteten sie bereitwillig mit dem Fliegermarsch.

Michael Keipinger dankte abschließend allen Beteiligten, Musikern, Sängern, Preisrichtern und Gästen sowie den Dirigenten Andreas Hoffmann und Josef Krämer für ihr unermüdliches Engagement.

Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren, die Vereinigte Volksbank Dillingen-Dudweiler-Sulzbach, die Stadtwerke Dillingen, Druckerei Krüger in Dillingen und Merzig, Kreissparkasse Saarlouis, Blumenhaus Liane, Berg- und Hüttenapotheke Dillingen, Möbelhaus Schütz, Friseursalon Peter Lauer, Drachenwinkel Diefflen, Hartchrom-Service Michael Dewes sowie Pavlos Kotsaridis vom Restaurant Callas.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei denjenigen entschuldigen, die leider keinen Einlass mehr fanden, da laut Versammlungsstättenverordnung der Saal auf die Anzahl der 300 Plätze – die ja voll besetzt waren – begrenzt ist.

Michael Keipinger

Festliche Barockmusik des Mendelssohn-Chores Roden in Fraulautern

Zu einem besonderen Konzert hatte der Mendelssohn-Chor Roden in die Pfarrkirche Heilig Dreifaltigkeit Fraulautern eingeladen. Unter Leitung von Jürgen Diedrich, Musiklehrer am Gymnasium am Stefansberg Merzig und Kirchenmusiker in Merzig St. Josef und Besseringen, wurden die Orchestersuite D-Dur, BWV 1068, und die 1. Kantate „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Als saarländische Erstaufführung sang der Chor zwei Advents- und Weihnachtskantaten vom Barockkomponisten Gottfried August Homilius, die dieser für Gottesdienste an der Frauen- und der Kreuzkirche in Dresden geschrieben hatte: „Ergreifet die Psalter“ und „Ein hoher Tag kömmt“. Laureen Stoulig (Sopran), Angela Lösch (Alt), Manuel Horras (Tenor) und Dominic Kron (Bassbariton) sangen die Solopartien. Den Orchesterpart übernahmen das Trompetenensemble von Dieter Boden, dem Leiter der Musikschule Merzig, und das Kammerorchester Homilius Saarlouis. Solisten, Sängerinnen, Sänger und Orchester wurden am Ende des Konzertes vom Publikum begeistert gefeiert.

Rosa-Maria Kiefer-Paulus

Neu im SCV: CHORios Friedrichweiler

Seit Anfang des Jahres 2010 treffen sich singfreudige Frauen aus dem idyllischen Friedrichweiler und dessen Umgebung wöchentlich zum gemeinsamen Musizieren. Die aktuell 27 motivierten Sängerinnen sind zwischen 17 und 70 Jahre alt. Allen gemein sind die Freude am Singen, am Erleben der eigenen Stimme und deren Möglichkeiten sowie das Entdecken der Vielfalt der Chorliteratur.
Begleitet und angeleitet werden sie dabei seit Beginn von ihrer Chorleiterin Isabell Himbert, die selbst in Friedrichweiler lebt. Ursprünglich aus der Sparte der Zupfmusik stammend, absolvierte sie die Dirigatkurse des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS), u. a. bei Prof. Jörg Nonnweiler, und sammelte vielfältige Erfahrungen in Ensembleleitung und Orchesterdirigat. Im Rahmen ihres Studiums an der Hochschule für Musik Saar erhielt sie Chorleitungsunterricht bei Prof. Andreas Göpfert.
Den musikalischen Auftakt unternahm die junge Chorleiterin mit dem damals noch größtenteils unerfahrenen Frauenchor mit Kanons verschiedener Stilrichtungen wie Klassik und Gospel, mal besinnlich, mal „beswingt“. Seither ist die Entwicklung der einzelnen Stimmen ebenso erfreulich wie die Entwicklung des facettenreichen Repertoires in Hinblick auf Epoche, Stilrichtung, Ursprungsland und Sprache sowie wechselnder Besetzungen (1- bis 4-stimmig).

Hörenswerte Probenergebnisse sollten sich sehen lassen

Ein Großteil der Auftritte finden als musikalischer Beitrag zur Dorfgemeinschaft statt: bei Kaffeenachmittagen und Festen einzelner Vereine, des Dorfes oder der Pfarrei. CHORios Friedrichweiler veranstaltet ein- bis zweimal im Jahr ein Konzert. Stets auf der Suche nach attraktiven Konzertpartnern ergaben sich für den engagierten Frauenchor bisher zahlreiche Gemeinschaftsprojekte, deren Programmschwerpunkte im Sinne des jeweiligen Mottos mal eher weltlich oder auch geistlich waren: CHORios vielSAITig und ADVENTSKONZERT mit dem Zupforchester Friedrichweiler, LIEDER FÜR GOTT UND DIE WELT mit dem Akustikduo Mattcuckoo and the Nightingale, sowie EIN DORF SINGT mit der Chorgemeinschaft Friedrichweiler.

Claudia Sander

KCV St. Ingbert beabsichtigt Eintrag ins Vereinsregister

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung des KCV St. Ingbert in Niederwürzbach wurde nach erforderlicher Satzungsänderung einstimmig beschlossen, den Kreis-Chorverband beim Amtsgericht St. Ingbert ins Vereinsregister eintragen zu lassen.

Auch wurden Details zum **Tag des Liedes am 14. Juni** in der Fußgängerzone der Stadt St. Ingbert besprochen. 12 Vereine werden sich auf der Bühne vor der Engelbertskirche ihren Zuhörern präsentieren. Die KITA Sonnenblume Hassel wird den Tag des Liedes um 10.30 Uhr eröffnen. Gegen 17.30 Uhr wird wieder ein Männerchor, bestehend aus Sängern der teilnehmenden Männerchöre des KCV, zu hören sein.

Das **Projekt „Kreismännerchor“** muss leider wegen geringen Interesses zurückgestellt werden. Man will jedoch versuchen, mit einem eigens aufzuführenden besonderen Musikwerk einen neuen Anlauf zu starten. Für den **FELIX** bzw. **DIE CARUSOS**, die DCV-Qualitätsmarke für das Singen mit Kindern, ist im KCV St. Ingbert für dieses Jahr eine KITA-Bewerbung zu verzeichnen, bei drei KITAS wird die Verlängerung der Auszeichnung beantragt.

Werner Zeitz

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: zeitz1@gmx.de

Seminar Rhythmus des KCV St. Ingbert begeisterte die Teilnehmer

„Kaana Kameme“, ein Lied aus Namibia. Inhalt: Eine Tochter verlässt das Haus und ihre Mutter ermahnt sie mit den Worten: Pass gut auf dich auf! „Ihr müsst das betonen, am besten mit dem Fuß stampfen“, so Horst Müller, der neben Everard Sigal das Rhythmus-Seminar des Kreis-Chorverbands St. Ingbert leitete.

Rhythmus!

Tagesrhythmus, Schlafrhythmus, Herzrhythmus oder Arbeitsrhythmus. Täglich ist der Rhythmus unser Begleiter. Beim KCV St. Ingbert wurde das Thema aufgenommen, um die Bedeutung Rhythmus im Chor mit Stimme, mit Noten oder in der Gemeinschaft anzugehen.

Definition: „Die bewusst gestaltete Gliederung von Elementen einer Melodie oder eines Tanzes, sei es durch trommeln, klopfen, sprechen oder Körperbewegung, führt zum Rhythmus, ist Rhythmus.“

Doch wie bringt man es in Einklang, wenn viele Menschen im Rhythmus singen sollen bzw. wollen? Wo sind die Gefahren, aus dem Rhythmus zu kommen? Gerade im Chor, beim gemeinsamen Gesang, ist der „stimmige Rhythmus“ besonders wichtig. Sobald ein Chormitglied außer Rhythmus ist, stimmt die Harmonie, das Klangbild nicht mehr. „Die Toleranz beim falschen Rhythmus ist zwar hoch angesetzt, jedoch sehr störend für unser Ohr und die der Zuhörer“, so Everard Sigal. Wer dachte, das sei trockener Stoff, irrte schnell.

Sigal erklärte, was Rhythmus und Takt ausmachen. Woran wir ihn erkennen können und wo die Gefahren lauern. Für die Praxis dienten farbig sortierte Plastikrohre, so genannte Boomwhackers, die beim Schlagen aufs Knie oder die Hand verschiedene Töne erzeugen. Die erste Disharmonie entstand, als die roten Rohre auf Note 1 anschlagen sollten. Es klang eher wie ein Echo. So erklärte Sigal, wie wichtig es ist, auf den Dirigenten bzw. Chorleiter zu achten. Nach einer kurzen Übungsphase dirigierte er die Teilnehmer mit ihren verschiedenen Farbrohren und schon ergab es, ohne es zuvor zu wissen, eine bekannte Melodie. Die Begeisterung war groß und sogleich kam die Forderung nach einer weiteren Übung.

Horst Müller brachte rhythmisch unterschiedliche Lieder mit: Kaana Kameme, Cantar Cantar und The Candy Man. Die Lieder waren schnell einstudiert und es wurde auch, zu aller Erstaunen, auswendig gesungen. Schnell war die Sicherheit des Textes da, sodass Müller die Sängerinnen und Sänger dazu brachte, sich im Raum zu bewegen. Zuerst tauschten Tenor und Sopran die Plätze, danach Bass und Alt, und immer wurde dabei weiter gesungen. Müller regte sogar an, die Stimmen zu mischen, da man so mehr Sicherheit für Text und Stimme erhält. Gesagt, getan! Am Ende des Liedes dann kamen alle auf einen Platz zurück. Das Gefühl des gemeinsamen Schaffens, der Einigkeit und des Einklangs war großartig. Horst Müller und Everard Sigal spürten die Freude am Gesang, die ihnen beim Schlusston entgegen schleuderte.

Viel zu schnell war der Tag vorbei und die Teilnehmer waren sich einig: Das Seminar verlangt nach einer Fortsetzung. Auf dem Heimweg bis in den Abend wurde noch gesungen. Der Nachhall war noch Tage danach zu spüren.

Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Rhythmus-Seminar mit Everard Sigal (l.) und Horst Müller (r.)

Kammerchor Belle Canto

Kleine Spielstätte für großartige Matinée

Quicklebendig, humorvoll und doch höchsten Ansprüchen genügend. So präsentierte der Kammerchor Belle Canto unter der Leitung von Susanne Hoffmann seine diesjährige Matinée am 4. Mai in der Alten Mühle in Marpingen. Und in der Örtlichkeit lag auch das einzige Manko dieser stets kurzweiligen 100 Minuten Darbietungen: Marpingen verfügt über keine geeignete Räumlichkeit für solch herausragende Ereignisse und der Flügel war wahrlich in keinem guten Zustand.

Doch weiter mit dem Positiven: Susanne Hoffmann hatte fast ausschließlich Volkslieder für dieses Konzert ausgewählt, aber sie präsentierten sich alle in neuem Gewand, in zeitgenössischen Arrangements mit erfrischender Rhythmik, Harmonik und Melodik. Sehr schön spürten die begeisterten Besucher den Unterschied, nachdem sie selbst das eine oder andere Volkslied gesungen hatten und dann diese wunderbaren Bearbeitungen zu hören bekamen. Schön auch, dass man spürte, wie die Sängerinnen die Texte mitlebten und dem Publikum durch gekonnte Artikulation weitergaben. So präzise wie das Dirigat, so präzise wurde auch gesungen.

Wenn dieses fast zweistündige Programm – die Pause eingerechnet – zu keiner Zeit langweilig wurde, waren dafür sicherlich auch die zwischen den Gesangsdarbietungen eingestreuten anderen Beiträge verantwortlich. Johanna Honig und Kim Maldener boten ein Kontrastprogramm am Flügel, Gedichte – vornehmlich zum Thema Frühling – wurden von Anja Schlegel, Andrea Gantner und Marion Tschida vorgetragen.

Die Mezzosopranistin und Stimmbildnerin Angela Lösch begleitete das Publikum beim gemeinsamen Singen und den Chor bei „Vois sur ton chemin“ und „Cerf volant“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“.

Last but not least muss auch die Moderatorin Barbara Hans-Honig erwähnt werden, die schon nach wenigen Sätzen spürte, dass dieses Publikum gut auf das Hochdeutsche verzichten konnte. So ergaben sich immer wieder Ansätze zum herzhaften Lachen.

Zusammengefasst durfte das sehr zufriedene Publikum feststellen, dass es Zeuge eines außergewöhnlich guten Konzertes sein durfte, welches auch die zehnfache Zuhörerschar verdient gehabt hätte, aber wohin mit denen? In Marpingen?

Hubert Hoffmann

KREIS-CHORVERBAND

St. Wendel

1. Vorsitzender: Matthias Nickels, Tel. 06873-805
E-Mail: m.nickels@t-online.de

Erfreuliche Entwicklung beim Gemischten Chor Liederkranz 1892 Urweiler

Im Gemischten Chor Liederkranz Urweiler singen derzeit 43 Frauen und 20 Männer, eine erfreuliche Entwicklung, denn über 60 Aktive sind seit 1958 nicht mehr gezählt worden. Die Umwandelung des früheren Männerchores in einen gemischten Chor im Jahr 2006 war zusammen mit der Kontinuität in der engagierten Chorleitung durch Ludmila Will optimal. Der Kinderchor musste leider im vergangenen Jahr „mangels Masse“ seine Tätigkeit einstellen – eine Langzeitfolge der Schließung der Urweiler Grundschule.

Nach Auftritten am 12. April im Urweiler Kulturzentrum mit Chören aus Breitenbach und Urweiler und am 24. Mai zum 90-jährigen Jubiläum des Männerchores Uchtelfangen stehen für den Gemischten Chor Liederkranz Urweiler 2014 noch weitere Termine auf dem Programm:

Freitag, 18. Juli:
Halbjahresabschluss

Samstag, 20. September:
Liedernachmittag in Urweiler

Sonntag, 2. November:
Mitwirkung beim Seniorentag in Urweiler

Samstag, 8. November:
Liederabend in Fürth

Sonntag, 7. Dezember:
Adventskonzert in der Urweiler Pfarrkirche St. Marien

Samstag 20. Dezember:
Musikalische Gestaltung der Weihnachtsfeier in der Bosenbergklinik

Die Chorproben finden jeweils freitags ab 20 Uhr im Proberaum des Kulturzentrums „Zur Krone“ in Urweiler statt. Interessierte Personen, die gerne in lustiger Gesellschaft und bei einer engagierten Chorleiterin singen möchten, sind jederzeit herzlich hierzu eingeladen. Infos beim Vorsitzenden Franz Josef Marx, Zum Langenacker 3, 66606 Urweiler, Tel. 06851-81207, E-Mail: mfj.urw@gmx.de

Hans-Jürgen Loch

TERMINE

24 Sonntag

01.06.2014, 17.00 Uhr
Blieskastel, Schlosskirche
„Der barocke Glanz Venedigs“ - Abschluss der Schlossbergkonzerte mit dem Collegium Vocale Blieskastel
Karten zu 16 €, erm. 14 €, VVK, 15 € Abendkasse, erm. 5 €, beim Verkehrsamt der Stadt Blieskastel, Tel. 06842-926 1314, unter **www.ticket-regional.de** sowie an der Tageskasse

01.06.2014, 18.00 Uhr
Eppelborn, Big Eppel
Frühlingskonzert des Polizeichors des Saarlandes, Benefizveranstaltung unter Mitwirkung des Frauenchors Heiligenroth und der Brass-Band des Polizeiorchesters Rheinland-Pfalz

14.06.2014, ab 10.30 Uhr
St. Ingbert, Fußgängerzone
Tag des Liedes
12 Vereine präsentieren sich auf der Bühne vor der Engelbertskirche
Info: **www.kcv-igb.de**

14.06.2014, 15.00 Uhr
Oberbexbach, Volkshaus
Brunnenfest / Tag des Liedes der Liedertafel 1885 Oberbexbach

15.06.2014, 10.00 Uhr
Oberbexbach, Volkshaus
Frühschoppenkonzert des Männerchors der Liedertafel 1885 Oberbexbach

15.06.2014, 17.00 Uhr
Kirkel-Limbach, Theobald-Hock-Haus
Kinderchorkonzert des KCV Homburg

15.06.2014, 19.00 Uhr
Saarbrücken, Funkhaus Halberg, großer Sendesaal
Öffentliches Konzert:
Mit fünf Jazzstandards gestaltet der Jazzchor 92 Hertz zusammen mit dem Musikverein Eiweiler und der Gruppe „Matze & Sissis“ das Programm der Musikbühne Saar (SR3)

06.07.2014, 17.00 Uhr
Homburg, Synagoge
Konzert des KCV Homburg
Mitwirkende: Blechbläser Quintessenz Kirrberg, Gem. Chor Niederbexbach, Gem. Chor MGV Erbach, Sing'n'Swing, Martin Singer's Medelsheim, Gem. Chor MGV Beeden, Taktlos

11.07.2014, 20.00 Uhr
Saarlouis-Fraulautern, Kath. Pfarrkirche St. Josef
Latin Jazz Mass von Martin Völlinger
Mitwirkende: Jazzchor United Voices (Ltg. Ruth & Dietmar Strauß), Johannes Müller (Saxophon), Sebastian-Wust-Trio feat. Jessica Schöfer (Vocals)
Eintritt 13 € VVK, 15 € Abendkasse, erm. 5 €
Infos: **jazzchor-unitedvoices.de**

12.-13.07.2014, ab 9.30 Uhr
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Workshop des Jazzchors 92 Hertz mit Dr. Matthias Becker
Interessierten Sängern und Chorleitern wird eine stille Teilnahme angeboten.
Unkostenbeitrag 30 Euro.
Infos: **carina-peitz@gmx.de**
15.08.2014, 10.00 Uhr

Diefflen, Gemeindehaus
Sängerfest Männerchor 1874 Diefflen, mit Hochamt
Mitwirkende: Männerchor Düppenweiler, Liederkranz Nalbach, MGV Concordia 1902 Bous, GV Germania 1901 Rehlingen, Kirchenchor „Cäcilie“ Diefflen u.a.

12.10.2014, 17.00 Uhr
Diefflen, Pfarrkirche St.Josef
Jubiläumskonzert Männerchor 1874 Diefflen mit Streichensemble
Auf dem Programm stehen u.a. „Dir Seele des Weltalls“ (W.A. Mozart), „Gesang der Geister über den Wassern“ (F. Schubert) und „Viva la Musica“ (Ph. Mohler)

12.10 2014, 17.00 Uhr
Wallerfangen, Gemeindehalle Walderfingia
Festkonzert des MGV Liedertafel 1839 Wallerfangen zum 175-jährigen Vereinsjubiläum unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Katharina Wallerfangen und des Musikvereins Concordia Wallerfangen

18.10.2014, 17.00 Uhr
Saarlouis, Kath. Pfarrkirche St. Ludwig
Festmesse „Missa Dalmatica“ (Franz von Suppé) mit dem Rathauschor Saarlouis und Männerchor 1864 Saarlouis-Roden

Zum GEDENKEN

Erich Gräf

Am 8. März 2014 verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Sänger Erich Gräf im Alter von 77 Jahren. Erich Gräf war über 48 Jahre Mitglied beim **MGV „Sangesfreunde 1868“ Oberwürzbach**, davon 45 Jahre als aktiver Sänger im 1. Tenor. In dieser Zeit hat er viel für den Verein geleistet. Als Sänger und Kamerad war er bei den Sängern geschätzt und beliebt. An allen Vereinsfesten hat er als Helfer den Verein tatkräftig unterstützt. Die Sänger gestalteten die Trauerfeier gesanglich in der Friedhofshalle und das anschließende Sterbeamt in der Pfarrkirche Herz Jesu Oberwürzbach. Vorstand Werner Gress legte als letzten Gruß am Grab einen Kranz nieder. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen der Familie Gräf. Wir werden Erich ein ehrendes Andenken bewahren.

Helmut Merten

Die Sänger des **Männerchores Schmelz** trauern um ihren aktiven Sängerkameraden Helmut Merten, der am 31. Juli 2013 nach langer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben ist. Helmut Merten war über 20 Jahre ein verlässlicher, aktiver Sänger in den Reihen des Männerchores Schmelz. Er genoss auch aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als stellvertretender Chorleiter große Wertschätzung innerhalb des Chores.
Die Sänger des Männerchores Schmelz waren an der Gestaltung der hl. Messe anlässlich seiner Verabschiedung beteiligt. Der Männerchor Schmelz verliert mit ihm einen überaus hilfsbereiten und verlässlichen Sängerkameraden und wird Helmut Merten in dankbarer Erinnerung behalten.

Klemens Rau

Der **Männerchor 1864 Saarlouis-Roden** trauert um seinen verstorbenen Sänger Klemens Rau, der am 12. September 2013 im Alter von 82 Jahren verstarb. 65 Jahre lang, seit 1948, war Klemens Rau aktives Chormitglied. Er sang im 1. Bass, zunächst im Sängerbund 1864 Saarlouis-Roden und nach der Fusion mit dem MGV „Cäcilia" 1878 Saarlouis-Roden seit 1999 im heutigen Männerchor 1864 Saarlouis-Roden. Klemens war ein ruhiger, bedächtiger, eifriger und verlässlicher Mitsänger, bei allen sehr beliebt. Der Trauergottesdienst und die Beerdigung fanden am 18. September 2013 in Saarlouis-Roden statt. Die Sänger, der Vorstand sowie die Chorleiterin werden Klemens in bester Erinnerung behalten.

Helmut Becker

Der **MGV Liederkranz Niederwürzbach** trauert um sein Ehrenmitglied und einen seiner besten Tenor-Baritone. Helmut Becker starb am 27. November 2013, wenige Tage vor seinem 78. Geburtstag. Mit ihm ging ein Stück Liederkranz. 1952 trat er 17-jährig als aktiver Sänger in den MGV ein. Von 1981 bis 1992 führte er als 2. Vorsitzender mitverantwortlich die Geschicke des Vereins. 2004 wurde er vom DCV für 50 Jahre Sangestätigkeit geehrt.
Wo er war, da war Liederkranz. Und wo immer der Verein ihn brauchte, war Helmut. Sein Leben war seine Arbeit, sein Haus, Spaziergänge am Weiher mit seinem Hund, vor allem aber die Sorge und Fürsorge um seine kranke Frau Remo, die bereits 2009 von ihm gegangen ist. Sein Leben war aber auch Freude am Singen im Liederkranz, wo er sich die Kraft für den Alltag holte. Wir trauern um unseren Sängerkameraden Helmut, seine Lust am Singen, seine Lebensweisheit, um sein Wirken im Verein und sein Lachen, das verloren ging. Wir werden ihn nicht vergessen.

Egon Haupert

Der **MGV „Concordia" Überroth-Niederhofen** trauert um seinen aktiven Sänger Egon Haupert, der am 17. März im Alter von 75 Jahren für immer von uns gegangen ist. Egon war seit seiner frühen Jugend Sänger in mehreren Chören und seit fast 25 Jahren auch 2. Tenorsänger in unserem Chor. Er war ein leidenschaftlicher Sänger und sichere und verlässliche Stütze in seiner Stimmlage. Bei Bedarf stand er uns auch immer als Ersatzdirigent zur Verfügung. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen sehr guten Freund. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Mit Kranzniederlegung und einigen Liedern auf dem Friedhof haben wir uns von Egon verabschiedet. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Walter Mörsdorf

Der **MGV „Harmonie" Gronig** trauert um sein Ehrenmitglied und aktiven Sänger Walter Mördsorf, der am 16. Februar 2014 im Alter von 81 Jahren nach langer Krankheit verstarb. Wir haben mit ihm einen liebenswerten Menschen und Sänger verloren. Walter Mörsdorf stand seit 1948 als Sänger des 2. Tenors in unseren Reihen. Er war Mitbegründer des Männerquartetts und des Jugendchores. Er engagierte sich zudem in der Zeit von 1952 bis 1979 in verschiedenen Funktionen des Vereinsvorstandes. Gerne denken wir an seine unterhaltsame Art bei Vereinsfahrten, Kameradschaftsabenden und Festen zurück. Der MGV „Harmonie" Gronig wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Erwin Staudt

Die Sänger des **Männerchores Schmelz** trauern um ihren langjährigen Sängerkameraden Erwin Staudt, der am 6. September 2013 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.
Erwin Staudt trat im Jahr 1947 in den Chor ein, wo er sich sowohl als aktiver Sänger im 1. Bass als auch als langjähriger Notenwart große Verdienste erwarb. Aufgrund seines langjährigen Engagements für die Belange des Männerchores Schmelz wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.
Die Sänger des Männerchores Schmelz waren an der Gestaltung der hl. Messe beteiligt und geleiteten ihren Sängerkameraden zu seiner letzten Ruhestätte. Nicht zuletzt wegen seines ruhigen und ausgeglichenen Wesens werden wir Erwin Staudt nicht vergessen und in dankbarer Erinnerung behalten.

Bernhard Wilhelm

Der **MGV 1898 Selbach** trauert um seinen Sängerkameraden und Ehrenmitglied Bernhard Wilhelm, der am 3. Januar 2014 im Alter von 91 Jahren verstarb. Bernhard Wilhelm war 1953 bei der Neugründung des MGV 1898 Selbach dabei. Er sang aktiv im 2. Tenor, war Kassierer von 1953 bis 1969 und engagierte sich lange auch als Kassenprüfer. Vom SCV und DCV wurde er mehrfach ausgezeichnet. Wir verlieren in ihm nicht nur einen treuen Sänger, sondern auch einen guten Kameraden, der über Jahre konstant alle Chorproben besucht hat. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er leider seit 2010 nicht mehr an den Proben teilnehmen. Mit der musikalischen Gestaltung des 3. Sterbeamtes in der kath. Kirche Maria Himmelfahrt in Selbach nahmen die Sänger noch einmal Abschied von Bernhard Wilhelm. In den Herzen seiner Familie und des MGV 1898 Selbach wird er weiterleben und in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser Dank und tiefes Mitgefühl gelten auch seiner Ehefrau und Familie.

Emil Gebhardt

Am 17. Februar 2014 starb Emil Gebhardt mit 84 Jahren, als sein Leben begann mühselig zu werden. Der **MGV Liederkranz Niederwürzbach** trauert um sein Ehrenmitglied. Seit 1968 war Emil Gebhardt Mitglied im Liederkranz und war bis ins hohe Alter begeisterter Sänger im ersten Bass. Seit den 70er Jahren führte er als Vereins-Archivar, penibel und akribisch, die Mitgliederliste, sammelte und katalogisierte mit Eifer alle den Verein betreffenden Veröffentlichungen. 2004 wurde er vom DCV für 40 Jahre Sangestätigkeit geehrt. Wo er war, da war der Liederkranz. Und wo immer der Verein war, ihn brauchte, war Emil. Sein Leben war seine Arbeit als Bergmann bis zur Pensionierung, seine Familie, sein Haus, die Kinder und seine Enkelschar. Wir trauern um Emil, um seine Freude am Lied. Wir gedenken unseres Ehrenmitglieds Emil Gebhardt und werden ihn nicht vergessen.

www.
populaere-chormusik
.de
Neuer Katalog
kostenlos
anfordern!
M & G
Medienagentur und Verlag
Schmollerstraße 31
66111 Saarbrücken
Telefon (0681) 37 99 59-81
Telefax (0681) 37 99 59-82
info@populaere-chormusik.de
M&G